

MOBIL

IN DEUTSCHLAND | FRÜHJAHR 2024 | www.mobil.org
UNABHÄNGIGES MAGAZIN FÜR AUTO, MOBILITÄT, REISEN UND VERKEHR

IM INTERVIEW MIT
MANFRED WEBER

DIESEL AUS
ALT- UND FRITTENFETT
**HVO100 GOES
GERMANY**

DAS MAGAZIN VOM
TESTSIEGER-AUTOMOBILCLUB
MOBIL IN DEUTSCHLAND

 **MOBIL**
IN DEUTSCHLAND e.V.

BMW
GROUP

WOHIN KOMMEN PET-FLASCHEN
NACH DER VERWENDUNG?

RE:THINK
CYCLE
RE:DUCE

RE:THINK
RE:DUCE
RE:USE

RE:USE

RE:CYCLE

RE:THINK

RE:DUCE

RE:USE

RE:CYCLE



ROLLS-ROYCE
MOTOR CARS LTD

AM ENDE IHRES LEBENS?

IN DEN AUT

WE TURN THINGS AROUND.

Auf dem Weg zu schonenderem Ressourceneinsatz wollen wir zunehmend recycelte Kunststoffe für neue Fahrzeugteile verwenden. Ein Beispiel: Der Oberflächenbezug unserer Dachhimmel im aktuellen BMW 7er besteht aus wiederverwerteten Plastikflaschen. Jetzt mehr erfahren unter: bmwgroup.com/nachhaltigkeit

INHALT

FRÜHJAHR

2024

5-7 TITELTHEMA

Neuer Diesel auf dem Vormarsch:
HVO100 goes Germany

10-11 MOBILITÄT

Dieselfahrverbot in München

14-15 MOBILITÄT

Der Wind dreht sich:
Kommt wieder mehr Vernunft
in die Auto-Debatte?

16-17 POLITIK

Im Gespräch mit Manfred Weber,
Fraktionsvorsitzender der
Europäischen Volkspartei (EVP)

18-19 POLITIK

Europawahl 2024
Fragen, die Autofahrer bewegen

20-21 MOBILITÄT

Green Balanced
Nachhaltigkeit im
Herzen der Natur

26-31 REISEN & FLIEGEN

Südtirol, Süddeutschland &
Allgäu

34 PERSÖNLICHKEITEN

Fragen aus dem Leben an
Walter Röhrl



Liebe Leser,

es kommt nicht so oft vor, aber manchmal gibt es auch gute Nachrichten für Autofahrer. Viel Kleines ergibt irgendwann ein großes Ganzes. Und da gab es doch ein paar Entscheidungen und Aussagen, die aufhorchen lassen. Man könnte sogar das Gefühl bekommen, dass sich der „Wind dreht“, dass Realität die Regulatorik schlägt. Am besten hat das Oliver Zipse der BMW-Chef vor einigen Tagen zusammengefasst: Das „EU-Verbrennerverbot war naiv. In einer solchen Dimension Märkte

regulieren zu wollen, macht am Ende alles schlechter: die Wettbewerbsposition, die ökologische Wirkung und die Arbeitsplatzsicherheit“. Das sehen wir ganz ähnlich. Verbote sind der falsche Weg. Es geht um Angebote und darum, das Beste für den Klimaschutz und die Mobilität zu kombinieren. Nur dieser Weg wird nachhaltig erfolgreich sein.

Mobilität und Umweltschutz lassen sich nämlich sehr wohl vereinen. Mit Innovation, Technologieoffenheit und Fleiß. Mercedes hat das nach drei Jahren Irrweg auch erkannt und reißt das Steuer jetzt rum. Alle anderen werden noch folgen. Davon bin ich überzeugt. Und das ist keine Argumentation gegen das E-Auto. Im Gegenteil. Auch das können wir sicherlich besser als jedes andere Land. Deutschland ist das Land der Ingenieure. Genau wie die Erfindung des Otto- oder Dieselmotors vor 150 bzw. 130 Jahren. Aber die Menschen müssen auf dem Weg mitgenommen werden. Ein „ZK E-Auto“ hätte vielleicht vor 50 Jahren noch funktioniert, aber in der heutigen supertransparenten Welt sicher nicht mehr. Zudem sind E-Autos erst dann grün, wenn der Strom auch grün ist. Und da haben wir auch in Deutschland noch einen langen Weg vor uns.

Wir alle wissen: Nicht der Motor ist das Problem, sondern der Kraftstoff. Wo sich daher gehörig etwas tut, ist bei den Kraftstoffen. Die Dieseralternative HVO100 ist endlich auch in Deutschland angekommen. Ein neuer non-fossiler Diesel aus Altfett z.B. Frittenfett, mit dem jetzt quasi CO2-neutral gefahren werden kann. Nebenbei noch stickoxid-, schwefel- und feinstaubreduziert. Er verbrennt sauberer. Gut für den Motor also und noch viel besser für die Umwelt. Auch für die Städte. Das wollen die Grünen natürlich nicht hören, die das Auto am liebsten abschaffen würden, aber es ist die Realität. HVO100 ist ein Gamechanger an der Tankstelle. Wir freuen uns auf diese Entwicklungen.

Mobil in Deutschland e.V. ist und bleibt auch Interessenvertreter der Autofahrer und leistet gleichzeitig einen ausgezeichneten Service auf der Straße. Daher: Kommen Sie zum Testsieger-Automobilclub unter www.mobil.org.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und weiterhin eine gute Fahrt!

Dr. Michael Haberland
Präsident Mobil in Deutschland e.V.

Hier geht's zum
Testsieger-Video



IMPRESSUM

Mobil in Deutschland Magazin – Unabhängiges Magazin für Auto, Mobilität, Reisen und Verkehr • **AUSGABE:** Frühjahr 2024 • **ERSCHEINUNGSWEISE:** Dreimal im Jahr • **AUFLAGE:** 300.000 Exemplare bundesweit • **HERAUSGEBER:** Mobil in Deutschland Service GmbH, Dr. Michael Haberland, Tulpenweg 24, 81379 München für Mobil in Deutschland e.V., Eisenheimerstr. 45, 80687 München, Tel.: 089 2000 161-0, Fax: 089 2000 161-77, E-Mail: info@mobil.org, www.mobil.org • **VERANTWORTLICH:** Dr. Michael Haberland • **REDAKTION:** Nadine Sievers, Philipp Sander, Julia Ast und Lisa Krings • **REDAKTION & MARKETING:** Ralf Baumeister • **GESTALTUNG/GRAFIK/DTP:** Suny Mayer • **DRUCK:** westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig • **GERICHTSSTAND UND ERFÜLLUNGSSORT:** München. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider. Druckfehler, Rechenfehler und Irrtümer vorbehalten!

Mobil in Deutschland ist ein unabhängiges, kostenfreies Magazin und wird durch die Mobil in Deutschland Service GmbH herausgegeben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle in Mobil in Deutschland veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für Preis-, Datums- und Produktangaben keine Gewähr. Mobil in Deutschland Service GmbH, www.mobil.org übernimmt keinerlei Haftung für die im Magazin oder im Internet angegebenen Links. Sollten diese gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen, ist Mobil in Deutschland Service GmbH nicht verantwortlich, sondern die Urheber der jeweils verlinkten Seite. © 2024 Mobil in Deutschland Service GmbH.

NEUER DIESEL AUF DEM VORMARSCH HVO100 GOES GERMANY

GIBT ES DOCH NOCH HOFFNUNG FÜR DEN VERBRENNER?
KANN DIESER IN ZUKUNFT AUCH NACHHALTIG UNTERWEGS SEIN?
DENN DER VERBRENNUNGSMOTOR AN SICH IST NICHT DAS PROBLEM
– TATSÄCHLICH SIND DIE KRAFTSTOFFE, DIE DORT VERBRANNT
WERDEN, URSÄCHLICH FÜR EMISSIONEN VON SCHADSTOFFEN UND
TREIBHAUSGASEN. HIER KOMMEN ALTERNATIVE, NON-FOSSILE
KRAFTSTOFFE INS SPIEL. MIT DEM NEUEN DIESELKRAFTSTOFF HVO100
IST JETZT EIN VIELVERSPRECHENDER ANFANG GEMACHT, DER EINE
REVOLUTION AN DER ZAPFSÄULE AUSLÖSEN KANN.



Jetzt ist es offiziell: Deutschland hat den Weg für den Diesel-Ersatz HVO100 freigemacht, der ab sofort an öffentlichen Tankstellen verkauft werden darf. Endlich, möchte man sagen, denn andere Länder wie Italien, die Niederlande oder Schweden sind hier schon weiter und haben HVO100 bereits erfolgreich in ihr Sprit-Portfolio aufgenommen.

Besonders das Bundesumweltministerium hat in Deutschland die Einführung des neuen Kraftstoffs blockiert und verzögert. Dabei sprechen die Vorteile ganz klar für sich: HVO100 oder auch hydriertes Pflanzenöl, ist ein Dieseleinkraftstoff, der durch die Umwandlung von Pflanzenölen, pflanzlichen und tierischen Fetten oder wiederverwertbaren Abfallstoffen wie Speiseölen und Fettresten entsteht. Man fährt quasi mit altem „Frittenfett“ und sorgt damit für eine Art Kreislaufwirtschaft. Dadurch emittieren Fahrzeuge, die mit HVO100 fahren, bis zu 90 Prozent geringere Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilem Diesel. Zudem sorgt HVO100 für eine sauberere Verbrennung und damit bis zu 33 Prozent weniger Feinstaubbelastung sowie bis zu 9 Prozent weniger Stickoxid-Emissionen, was besonders für Städte einen großen Mehrwert schaffen kann. Auch die bessere Lagerstabilität und langsamere Motoröalterung sprechen für den neuen Diesel.

WER KANN HVO100 TANKEN?



Die Anwendungsmöglichkeiten sind ebenfalls breit gefächert und reichen von Schwerlast- und Güterverkehr, über Busse und PKW bis hin zu Baufahrzeugen, Schiffen und Bahn. Die Integration dieses Kraftstoffs erfordert keine umfassenden Modifikationen an bestehenden Dieselanlagen oder -motoren, was eine reibungslose Implementierung in die bestehende Fahrzeugflotte ermöglicht.

DIE BEGLEITUNG DER MARKTEINFÜHRUNG

Der Automobilclub Mobil in Deutschland e.V. ist bekannt für eine klare Haltung gegen Verbote und Bevormundung. Vielmehr sollte es vernünftige Angebote geben und HVO100 ist genau ein solches Angebot für die Autofahrer. Laut einer repräsentativen Marktforschungsstudie

zu HVO100, die Mobil in Deutschland e.V. im Februar 2024 in Auftrag gegeben hat, haben nur 12 Prozent der Autofahrer bereits von HVO100 gehört. Daher hat der Verein die bundesweite Kampagne „HVO100 goes Germany“ initiiert, um den neuen Dieselmotorkraftstoff in der Branche, in der Politik, aber auch bei den Autofahrern bekannter zu machen und so für einen schnelleren Markthochlauf in Deutschland zu sorgen. Viele namhafte Partner unterstützen dieses Vorhaben – darunter der Bundesverband freier Tankstellen e.V., der mittelständische Tankstellenbetreiber Benzin-Kontor, FuelMotion GmbH, das Logistikunternehmen Große-Vehne, das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern, die MOTORWORLD Manufaktur Berlin, puls Marktforschung, Sternauto, TÜV SÜD und die Vereinigung deutscher Autohöfe e.V.

Am 13. März 2024 lud Mobil in Deutschland e.V. zur exklusiven Auftaktveranstaltung „HVO100 goes Germany“ in die MOTORWORLD Manufaktur Berlin ein, zu der über 250 geladene Gäste aus Wirtschaft, Industrie, Verbänden und Politik kamen. Das Event bot einen umfassenden Einblick in das Potenzial und die noch zu meisternden Hürden des synthetischen Dieselmotorkraftstoffs HVO100. Neben Testfahrten mit dem neuen Sprit fanden auch unterschiedliche Experten-Panels statt. Unter anderem legte Rallyelegende Walter Röhrl seine Sicht der Dinge dar: „Für mich ist jede Autofahrt eine Freude und das jetzt umso mehr, wenn es mit umweltfreundlichen Kraftstoffen geht. Den Verbrennungsmotor wird es noch eine ganz lange Zeit geben.“

Auch Bundesminister für Digitales und Verkehr Dr. Volker Wissing war zu Gast, um mit Dr. Michael Haberland, Präsident von Mobil in Deutschland e.V., über den neuen Dieselmotorkraftstoff zu sprechen. Haberland wies besonders auf die Wichtigkeit von Technologieoffenheit hin, die in Deutschland und der EU so dringend gebraucht wird: „Die Markteinführung von HVO100 markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität. Wir sind zuversichtlich, dass HVO100 ein Erfolg an der Tankstelle wird. Zum ersten Mal hat der Autofahrer jetzt die Wahl an der Zapfsäule, ob er weiterhin fossil tanken möchte oder eben klimafreundlich. Das ging vorher nur durch die Anschaffung eines E-Autos. Wir müssen alle Optionen nutzen – und dazu zählen besonders auch alternative Kraftstoffe wie HVO100.“

Volker Wissing betonte noch einmal die Wichtigkeit und das Potenzial von HVO100 für Deutschland und für eine klimafreundliche Mobilität: „Diese

Gesellschaft muss mobil bleiben. Der Zugang zu individueller Mobilität ist das Fundament des Wohlstands in Deutschland. Und die Menschen wollen individuelle Mobilität. Und diese Bedürfnisse der Gesellschaft müssen wir mit unseren Aufgaben in Einklang bringen, das Ganze klimaneutral zu organisieren. Das ist das, worum es geht.“ HVO könne einen wertvollen Beitrag leisten, um individuelle Mobilität und Logistik und CO₂-Neutralität zu vereinen.

PREIS UND HERSTELLERFREIGABEN

Immer mehr Tankstellen in Deutschland rüsten jetzt nach und nach auf und erwei-





tern ihr Angebot um den neuen Dieselmotorkraftstoff. Eine Voraussetzung für den Erfolg des neuen Premium-Diesels wird besonders die Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf den Preis sein. Aktuell kostet der Liter HVO100 etwa 9 Cent mehr als herkömmlicher Diesel. Ziel muss es sein, ein ähnliches Preisniveau für HVO100 und fossilen Diesel zu erreichen.

Immerhin ist HVO100 vom CO₂-Preis ausgenommen und damit entfällt bereits heute die CO₂-Steuer und der Anteil der Mehrwertsteuer. Es ist aber auch notwendig über die Anpassung der Energiesteuer (früher Mineralöl- und Ökosteuer) nachzudenken. Aktuell beträgt diese 47 Cent pro Liter Diesel. Auch dafür setzt sich die Kampagne „HVO100 goes Germany“ ein. Denn: „Jeder vertankte Liter HVO100 sorgt für mehr Klimaschutz im Verkehrssektor“, so Haberland.

WO KANN MAN HVO100 TANKEN?



HVO100 entspricht im Übrigen der Dieselmotorkraftstoffnorm DIN EN 15940 und ist an der Zapfsäule mit dem Hinweis „XTL“ gekennzeichnet. Die Verträglichkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, darunter dem spezifischen Modell und Baujahr des Autos sowie den jeweiligen Anforderungen des Herstellers. Viele Fahrzeughersteller haben die Nutzung von HVO100 als Kraftstoff für PKW, Transporter, Schwerlast-Lkw, Baumaschinen und andere Anwendungen, in denen moderne Dieselmotoren eingesetzt werden, längst freigegeben.

Der schnellste Weg herauszufinden, ob ein Fahrzeug HVO100 tanken kann, ist der Blick in den Tankdeckel. Steht hier neben B7 auch das Kürzel „XTL“ kann der Kraftstoff bedenkenlos getankt werden. Das Kürzel im Tankdeckel ist jedoch nicht unbedingt notwendig, um HVO100 tanken zu können. Einige Hersteller haben ihre Fahrzeuge auch rückwirkend noch freigegeben. Zusätzlich lohnt sich ein Blick in die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs oder eine kurze Online-Recherche auf hvo100.team.

ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE: DIE RETTUNG DES VERBRENNERS?

Ein Verbrennerfahrzeug, das quasi CO₂-neutral unterwegs ist. Das klingt zu schön, um wahr zu sein. Aber für die Fahrzeugbestandsflotte, die fast ausschließlich mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet ist, sind alternative Kraftstoffe wie HVO100 der Türöffner Richtung nachhaltiger Zukunft. Nachhaltiger, als den bereits vorhandenen Bestand klimafreundlich fahren zu lassen, geht es kaum.

Weiter sprechen auch die Zulassungszahlen in Deutschland eine andere Sprache, als die „electric only“-Strategie, die einige Hersteller, Politiker und Parteien aktuell forcieren. Seit dem Wegfall der Förderung steigen die Zulassungen von Verbrennerfahrzeugen wieder enorm an und machen weiterhin den Löwenanteil der Fahrzeuge aus. Eine Zuschauerumfrage bei stern TV am Sonntag vom 12. Mai 2024 hat ebenfalls ergeben, dass 91 Prozent der Zuschauer sich für einen Benzin- oder Diesel entscheiden würden, wenn sie jetzt ein Auto kaufen müssten. Lediglich 9 Prozent hätten sich für das E-Auto entschieden. Es ist eben der Kunde, der am Ende entscheidet und nicht die Politik.

Das sieht auch Dr. Michael Haberland von Mobil in Deutschland e.V. so: „Wir brauchen alle Antriebsformen. Die Elektromobilität wird dabei eine wichtige Rolle einnehmen. Aber für den weltweiten Fahrzeugbestand und einen gesunden Wettbewerb brauchen wir vor allem jetzt alternative Kraftstoffe wie HVO100 oder auch E-Fuels, um Klimaschutz und automobilen Mobilität zu vereinen. Zudem können diese ein Game-Changer im Ringen um das Aus des Verbrennungsmotors sein – sowohl im Pkw-Bereich als auch beim Güter- und Schwerlastverkehr. HVO100 ist ein Sofortprogramm quasi ohne Verbote. So geht Innovation und Technologieoffenheit.“



O'ZAPFT IS! BK-TANKSTELLE FÜHRT DIESELKRAFTSTOFF HVO100 IN MÜNCHEN EIN

Video zum
Eröffnungsvent:



Dieselfahrer in München dürfen sich über einen Kraftstoff freuen, der nicht nur einen Mehrwert in Sachen Klimaschutz verspricht, sondern auch etwas Gutes für den Motor tut. Als erste Tankstelle in München hat die BK-Tankstelle in der Baaderstraße 6 den non-fossilen Dieselkraftstoff HVO100 eingeführt. Preislich liegt der neue Kraftstoff 9 Cent über dem herkömmlichen Diesel.



v.l. Manuel Pretzl, Dietmar Possart, Dr. Michael Haberland und Martin Huber

HVO100 wird ausschließlich aus nachhaltigen Rohstoffen hergestellt, was dazu beiträgt, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Mit dem aus wiederverwertbaren Abfallstoffen wie Altspeiseölen oder Holz- und Pflanzenresten hergestellten Diesel können die Treibhausgasemissionen um bis zu 90 Prozent gegenüber herkömmlichem Diesel reduziert werden. Gekennzeichnet wird der neue Diesel an der Zapfpistole mit dem Kürzel „XTL“.

Zudem ist HVO100 stickoxid- und feinstaubreduziert, was besonders für Städte wie München relevant ist. Denn die Luftreinhaltepläne haben hier bereits einige Dieselfahrzeuge aus der Innenstadt und dem Mittleren Ring mittels Fahrverbote verbannt. HVO100 kann genau hier einen Beitrag für sauberere Luft leisten und ist damit genau das Gegenteil zu Verboten, nämlich ein echtes Angebot für Autofahrer.

Angebote schaffen – das ist auch der Leitspruch des CSU-Generalsekretärs Martin Huber, der ein Befürworter alternativer Kraftstoffe ist und den ersten Tankvorgang in München tätigen durfte: „Ja, zur Mobilität heißt Ja zur Technologieoffenheit, deswegen sagen wir Nein zum Verbrenner-Verbot. Denn Mobilität ist ein großes Bedürfnis für die Menschen. Die Mobilität ist auch in Zukunft untrennbar verbunden mit dem Auto und deswegen brauchen wir auch neue CO₂-neutrale Kraftstoffe, die auch den Verbrenner umweltfreundlich betreiben.“

In anderen Ländern wird HVO100 bereits an öffentlichen Tankstellen angeboten; Jetzt hat auch endlich Deutschland den Weg für den neuen Dieselkraftstoff freigemacht. „Ich freue mich, dass wir unseren Kunden endlich CO₂-freien Dieselkraftstoff anbieten können. Wir von BK wollen aktiv etwas bewegen. Als Tankstellenbetreiber ist es unsere Aufgabe, dem Autofahrer die bestmöglichen Kraftstoffe anzubieten. Und wenn man für mehr Klimaschutz nur einen alternativen Premium-Kraftstoff wie Diesel HVO100 an der Zapfsäule wählen kann, dann ist das doch genau der richtige Weg“, betonte BK-Vorstand Dietmar Possart.

Dr. Michael Haberland vom Automobilclub Mobil in Deutschland e.V. begleitet mit der Kampagne „HVO100 goes Germany“ die Markteinführung: „HVO100 goes Munich! Es ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Verbrennerfahrzeugs. Denn Innovationen und Angebote sind das, was wir für eine nachhaltige Mobilität benötigen. Der Dieselkraftstoff HVO100 ist ein Gamechanger für die Entwicklung des Verbrennungsmotors und wird für viele Einsatzbereiche wie dem Privatsektor, dem gewerblichen Verkehr und dem Schwerlastverkehr eine entscheidende Rolle spielen.“

Der CSU-Fraktionsvorsitzende im Münchner Stadtrat Manuel Pretzl stellt besonders die Vorteile des HVO-Einsatzes in Städten in den Fokus: „Was für uns Münchner besonders wichtig ist: 10 Prozent weniger Stickoxide, 30 Prozent weniger Feinstaub. HVO100 Diesel kann die Luft in unserer Stadt sauberer machen. Mobilität muss nicht mit Verboten einhergehen, sondern mit Angeboten.“ In den kommenden Tagen wird BK weitere Stationen mit Diesel HVO100 ausstatten.

Mehr unter www.benzin-kontor.de und www.hvo100.team



SPRINT ERÖFFNET ERSTE HVO100-ZAPFSÄULE IN BERLIN

LANGE HABEN AUTOFAHRER GEWARTET: JETZT IST DER PREMIUM-DIESEL HVO100 AN DER SPRINT TANKSTELLE IN DER KNIPRODE-STRASSE IN BERLIN VERFÜGBAR.

Anlässlich des Verkaufsstarts in Berlin kamen zahlreiche Persönlichkeiten – unter anderem Christian Dürr, Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, und Judith Skudelny, umweltpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, die sich in den vergangenen Monaten für die Zulassung von HVO100-Diesel stark gemacht haben. „Nicht Politiker sollten vorgeben, welche Antriebe Menschen nutzen, sondern die Menschen sollten sich frei entscheiden können. Statt eine Technologie vorzugeben, sollten wir mehr erlauben. Daher ist die Zulassung von HVO100-Diesel ein ganz wichtiger Schritt, um Klimaneutralität in Deutschland zu erreichen“, betonte Christian Dürr. Seine Parteikollegin Judith Skudelny ergänzte: „In Deutschland führen wir einen ideologischen Kampf zwischen E-Mobilität und Verbrennungsmotor. Dabei muss das gar kein Gegensatz sein. Aber eine Ideologie darf nicht verhindern, dass wir zukunftsweisende und technologieoffene Lösungen wie HVO100-Diesel nutzen. Als nächster Schritt muss es uns nun gelingen, die Anrechenbarkeit der Kraftstoffe auf die Flottengrenzwerte der Automobile zu erreichen. Damit wird die klimaschützende Wirkung im Verkehr auch auf europäischer Ebene anerkannt und der Markthochlauf bekommt ohne Subventionen eine breite wirtschaftliche Basis.“

In den kommenden Monaten werden sieben weitere Stationen mit HVO100 ausgestattet. Sprint-Geschäftsführer Duraid El Obeid macht klar: „Lange Zeit war Deutschland in Europa die rote Laterne beim Thema HVO100-Diesel, während der Kraftstoff in anderen Ländern wie den Benelux-Staaten, Schweden und Italien längst an den Zapfsäulen zu haben war. Umso mehr freut es uns, dass wir den Verbrauchern nun endlich eine gute Lösung für mehr Klimaschutz anbieten können.“

Technologieoffenheit ist das Stichwort, das bei diesem Thema immer wieder aufkommt. „Wir brauchen einen Antriebspluralismus mit E-Mobilität, Wasserstoff und klimaneutralen flüssigen Kraftstoffen. Sobald wir den Menschen erklären, was HVO100-Diesel ist und welche Vorteile er hat, haben die Verbraucher Lust darauf und fragen nach. Deshalb

machen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern an ihren Tankstellen Aufklärungskampagnen. Und ich glaube, wenn der Druck auf die Politik durch die Bürger groß genug wird, dann können wir am Ende auch das unsinnige Verbrennerverbot ab 2035 umkehren“, sagte bft-Geschäftsführer Daniel Kaddik. Dem stimmte Dr. Michael Haberland vom Automobilclub Mobil in Deutschland e.V. zu: „Das Verbrenner-Aus sollte gekippt werden, es ist der falsche Weg. Wir müssen die Menschen mitnehmen und dazu braucht es keine Verbote. Wir brauchen vernünftige Angebote wie HVO100.“

In den vergangenen Monaten haben sich insbesondere die mittelständischen Energieunternehmen für die freie Zulassung des neuen Kraftstoffs in Reinform an öffentlichen Tankstellen eingesetzt. Nun wird gemeinsam als Branche daran gearbeitet, ein deutschlandweites Netz für HVO100-Diesel aufzubauen, um das Premiumprodukt flächendeckend für Autofahrer verfügbar zu machen.

Weitere Informationen unter
www.go-sprint.de und www.hvo100.team



**Gemeinsam die Zukunft der Mobilität gestalten...
Werden Sie Partner für das wachsende Netz
von Sprint!**





DIESELFahrVERBOT IN MÜNCHEN: KEINE VERSCHÄRFUNG, DAFÜR TEMPO 30

WER NACH MÜNCHEN EINFAHREN MÖCHTE, KANN DIE SCHILDER MIT DEM EINFahrVERBOT BEREITS ENTDECKEN. DIESELFahrZEUGE MIT DER ABGASNORM 4 UND ÄLTER MÜSSEN DRAUSSEN BLEIBEN. DIE VERSCHÄRFUNG FÜR EURO-5-DIESELFahrZEUGE UND DER WEGFALL DER AUSNAHMEN FÜR ANWOHNER UND HANDWERKER BLIEB ABER AUS. DURCH EINE KLAGE DER DEUTSCHEN UMWELTHILFE (DUH) UND DEM VERKEHRSCLUB DEUTSCHLAND (VCD) KAM DIESSE DEBATE ERNEUT AUF DEN TISCH UND WURDE JETZT VON EINER WECHSELNDEN STADTRATSMehrHEIT DURCH EINE ANDERE ZWEIFELHAFTE MASSNAHME ABGEWENDET.

Auf und innerhalb des Mittleren Rings der bayerischen Landeshauptstadt gilt schon länger ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge mit der Abgasnorm 4 und älter. Ab Oktober 2023 sollte das Dieselfahrverbot auch auf Fahrzeuge mit der Abgasnorm 5 ausgeweitet werden, was Oberbürgermeister Dieter Reiter aber kurzer Hand abgewiesen hatte. Auch der Wegfall der Ausnahmen für Handwerker, Lieferverkehr und Anwohner wurde aus Gründen der Verhältnismäßigkeit gestrichen.

Weil aber die Stickoxid-Grenzwerte bis heute minimalst überschritten werden, klagten die DUH und der VCD vorm Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (BayVGH). Sie warfen der Stadt vor, den Luftreinhalteplan nicht ausreichend umzusetzen und forderten eine Verschärfung des schon bestehenden Fahrverbots auf Euro-5-Dieselfahrzeuge. Und das, obwohl lediglich zwei der insgesamt 59 Messstellen leichte Überschreitungen der Stickstoffdioxid-Grenzwerte zeigten. Der BayVGH verpflichtete die Stadt München, umgehend Maßnahmen zu ergreifen, die die Einhaltung des Grenzwertes spätestens ab dem Jahr 2025 sicherstellen. Als Vorschlag wurde eine Verschärfung des bestehenden zonalen Fahrverbots oder ein streckenbezogenes Fahrverbot vorgeschlagen. Diese Ausweitung des Fahrverbots konnte jetzt aber abgewendet werden. Der Münchner Stadtrat hat am 24. April 2024 beschlossen, anstelle eines Fahrverbots eine Geschwindigkeitsreduzierung von Tempo 50 auf Tempo 30 auf dem betroffenen Abschnitt des Mittleren Rings, der Landshuter Allee, einzuführen.

„Tempo 30 statt einem weiterem Fahrverbot ist lediglich eine Behelfslösung der grün-roten Stadtregierung, um einigermaßen glimpflich aus einer heiklen Situation zu kommen. Aber es ist weit entfernt von einer vernünftigen Verkehrspolitik, die sinnvoll und verhältnismäßig ist und auch auf die Bedürfnisse der Menschen eingeht. Es gäbe auch verträglichere Lösungen, mit denen man einen nachhaltigen und klimafreundlichen Verkehr erreichen kann. Eine solche Sofortmaßnahme wäre der flächendeckende Einsatz des klimaschonenden HVO100 Dieselmotors, der bis zu 90 Prozent der CO₂-Emissionen gegenüber herkömmlichem Diesel reduziert und vor allem auch für stickoxid-, feinstaub- und schwefelreduzierte Fahrten sorgt. Für alle kommunalen Fahrzeuge wie Busse, Müllfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge mit Dieselmotor wäre das sofort umsetzbar. Damit könnte man anfangen, ohne mit Verboten zu arbeiten.“, so Dr. Michael Haberland, Präsident des Automobilclubs Mobil in Deutschland e.V. Seit Jahren setzt sich der Verein gegen die Dieselfahrverbote in München ein und hat sogar zahlreiche Klagen von betroffenen Dieselfahrern auf den Weg gebracht.

WEITERE EU-GRENZWERTVERSCHÄRFUNG AB 2030 DROHT

Städte könnten zukünftig weitere Probleme bekommen. Im Februar dieses Jahres hat die Europäische Union eine neue Luftqualitätsrichtlinie und damit neue Grenzwerte für Luftschadstoffe ab 2030 festgelegt. Statt 40 Mikrogramm soll der Grenzwert für Stickstoffdioxid zukünftig auf 20 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft gesenkt werden. Dadurch würden in München aktuell sogar 33 von 59 Messstellen diesen neuen Grenzwert reißen.

Schon oft wurden die NO_x-Grenzwerte für den Verkehr kritisiert. Das Hauptproblem bei dieser Diskussion ist die Plausibilität der Grenzwerte. Der Stickstoffdioxid-Grenzwert für den Verkehr wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vor über 20 Jahren auf 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft festgelegt. Dafür wurde die gesundheitliche Beeinträchtigung von Menschen gemessen, die an einer Straße mit einer bestimmten Menge von Stickoxiden in der Luft wohnen. Weitere Giftstoffe in der Luft, die heutzutage durch verbesserte Technik in den Fahrzeugen so gut wie gar nicht mehr vorhanden sind, wurden dabei aber nicht berücksichtigt. Eine wissenschaftliche Basis für die Festlegung dieses Grenzwertes wird daher von vielen Seiten bestritten. Eine Herabsetzung des Grenzwertes, die von EU gewollt ist, wäre das i-Tüpfelchen dieser Debatte.

Besonders deutlich wird diese Diskrepanz im Vergleich zum bestehenden Grenzwert an Arbeitsplätzen im Gewerbe. Hier sind bis zu 950 Mikrogramm erlaubt, das ist ein bis zu 24-fach höherer Wert als auf der Straße – und das sogar in geschlossenen Räumen. Selbst in den USA gilt ein Grenzwert von 104 Mikrogramm als unbedenklich und ist damit deutlich höher als bei uns in Deutschland.

„Ein wenig mehr Realität und Vernunft in der aktuellen Verkehrspolitik und weniger Ideologie und Regulatorik täte Deutschland und der EU wirklich gut. Das lässt sich an vielen Beispielen erkennen. Im Großen und im Kleinen“, so Haberland.



EIN HERZ FÜR FREIE FAHRT

KEIN TEMPOLIMIT AUF DEUTSCHEN AUTOBAHNEN

ALLE PAAR WOCHEN UND MONATE POPPT SIE WIEDER AUF: DIE IMMERWÄHRENDE DISKUSSION UM EIN GENERELLES TEMPOLIMIT AUF DEUTSCHEN AUTOBAHNEN. FAST WÄRE ES SCHON VERDÄCHTIG, WENN EINMAL LÄNGER ALS SECHS MONATE FUNKSTILLE WÄRE. ABER DA KANN MAN SICH AUF DIE GRÜNEN SCHON VERLASSEN. BEI IHREM „LIEBLINGSFEINDBILD“, DER FREIEN FAHRT AUF AUTOBAHNEN, KÖNNEN SIE NICHT WIDERSTEHEN. OBWOHL SIE DAS IM KOALITIONSVERTRAG Sogar AUSGESCHLOSSEN HATTEN. ABER WEN INTERESSIERT SCHON BEDRUCKTES PAPIER AUS DEM JAHRE 2021?

Deutschland ist weltweit bekannt für die freie Fahrt auf Autobahnen. Und dabei soll es vorerst auch bleiben. Denn die Ampel hat den jüngsten Streit beigelegt, bei dem Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) sogar mögliche Fahrverbote ins Spiel brachte. Mit der Einigung auf eine Reform des aktuellen Klimaschutzgesetzes ist nun der unmittelbare Druck raus. Doch die Pflicht, im Verkehrssektor mehr CO₂ als bisher einzusparen, besteht weiter. Umso wichtiger, dass man an neuen klimafreundlichen Kraftstoffen wie HVO100 arbeitet. Wir alle wissen, nicht der Motor ist das Problem, sondern der Kraftstoff.

In den Medien wird die Diskussion um ein Tempolimit leider oft verzerrt dargestellt. Viele in den Medien gezeigten Umfragen suggerieren, eine Mehrheit würde sich für ein Tempolimit aussprechen. Fragt man allerdings die Autofahrer in Deutschland, also diejenigen, die von einem Tempolimit betroffen wären, erhält man eine ganz andere Antwort.

Der Automobilclub Mobil in Deutschland e.V. kommt in einer repräsentativen Studie zum Ergebnis, dass knapp 52 Prozent der Autofahrer sich klar gegen ein Tempolimit stellen. Lediglich 46 Prozent befürworten eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h auf deutschen Autobahnen. Es kommt immer darauf an, wen man fragt. Und hier wurde eben tatsächlich Autofahrer gefragt. Auch Bundesverkehrsminister Volker Wissing brachte es vor kurzem auf den Punkt: "Das wollen die Leute nicht."

Deutschland hat gute und verantwortungsbewusste Autofahrer, die besten Autobahnen und die besten Autos. Die Menschen sollen selbst entscheiden, wo sie auch mal zügiger fahren können, wenn es die Verhältnisse zulassen. Ein „Herz für freie Fahrt“ eben, so wie die gleichnamige Kampagne des Automobilclubs heißt. Das finden auch Dr. Michael Haberland, Walter Röhl und Duraid El Obeid.



Hier gibt es das „Herz für freie Fahrt“:
Shop.130-danke-nein.de





Warum checkt TÜV SÜD Deine Bremssschläuche?



Angebissene Bremssschläuche
führen zum Ausfall der Brems-
anlage. Darum!

Jetzt HU-Termin vereinbaren:

www.tuvsud.com/hu-termin

DARUM!

DER WIND DREHT SICH: KOMMT WIEDER MEHR VERNUNFT IN DIE AUTO-DEBATTE?

WER DIE LETZTEN MONATE REVUE PASSIEREN LÄSST, KANN ES VIELLEICHT LANGSAM SPÜREN. ES SCHEINT EIN ANDERER WIND IN DER AUTOBRANCHE UND POLITIK ZU WEHEN. DIE ZULASSUNGSZAHLEN BESTÄTIGEN EINE RENAISSANCE VON VERBRENNUNGSMOTOREN, HERSTELLER VERWERFEN IHRE "ELECTRIC-ONLY" STRATEGIEN, STATTDESSEN RÜCKEN NEUE TECHNOLOGIEN UND ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE IN DEN FOKUS UND BERLIN WILL SOGAR IHRE TEMPO-30-ABSCHNITTE WIEDER ABSCHAFFEN. EIN WENIG MEHR VERNUNFT SCHEINT AUF DEM VORMARSCH ZU SEIN.



Bei der Zielsetzung sind sich alle wohl einig: Unsere Mobilität, unser automobiler Verkehr, muss nachhaltiger werden. Je schneller, desto besser. Das ist die große Herausforderung, vor der Deutschland, die EU und die ganze Welt stehen. Im Grunde genommen geht es nur um den Weg, dieses Ziel zu erreichen. Und hier gibt es grundsätzliche Unterschiede bei Herstellern, Politikern, Verbänden und in der Gesellschaft.

Die letzten Jahre waren geprägt durch Vorgaben, Verordnungen und Verbote, die den Gürtel für Autofahrer immer enger schnallten. Jede Woche gab es eine neue Hiobsbotschaft, die für die Menschen immer missverständlicher wurde. Denn eines hat die EU und die deutsche Regierung in der Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft vergessen: Die Menschen mitzunehmen. Dadurch wuchs der Unmut der Bevölkerung und die Politikverdrossenheit nahm immer weiter zu. Doch jetzt scheint sich der Wind zu drehen.

FÄLLT DAS EU-VERBRENNERVERBOT AB 2035?

Das sieht man am Besten am Beispiel des Verbrenner-Aus für Pkw ab 2035, das die EU unter anderem beschlossen hatte. Das Ziel war die Reduzierung von CO₂-Emissionen im Verkehr. Aber der Weg, den die EU eingeschlagen hat, war die einseitige Fokussierung auf Elektromobilität. Alle Autos sollten in Zukunft elektrisch fahren und die Neuzulassung von Verbrennerfahrzeugen wurde verboten. Das ist aber ein Weg, den die Menschen so nicht mitgehen wollen. Sie wollen selbst entscheiden können, welcher Antrieb für sie von Vorteil ist und zu ihren Bedürfnissen passt.

Verbrennerautos sind in Deutschland und der Europäischen Union weiterhin beliebt. Laut aktuellen Zulassungszahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) verzeichneten diese in den vergangenen Monaten einen enormen Anstieg, während die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen stagnierte und sogar teilweise einbrach. Natürlich spielt bei dieser Entwicklung auch die abrupte Beendigung der Förderung von E-Autos in Deutschland eine Rolle, aber die Nachfrage nach Verbrennern ist trotz angekündigtem Verbot nie exorbitant eingebrochen.

Der vernünftige Weg wäre die Fokussierung auf Technologieoffenheit und Förderung der Diversifizierung von verschiedenen Antriebsformen und Innovationen. Eine entscheidende Rolle spielen hier alternative Kraftstoffe wie HVO100 oder E-Fuels. Sie können Nachhaltigkeit und Mobilität in einfachster Weise in Einklang bringen, indem Verbrennerfahrzeuge, ob bestehende oder neue Fahrzeuge, klimaschonend gefahren werden können, nur durch Nutzung eines anderen, non-fossilen Kraftstoffs.

Erste prominente Stimmen fordern bereits die sofortige Rücknahme oder eine Aufweichung des Verbrennerverbots. "Das Verbrenner-Aus für 2035 ist falsch und muss deshalb zurückgenommen werden. Unsere Automobilhersteller sind weltweit führend im Bau von Verbrennungsmotoren. Es ist daher geradezu widersinnig, eine funktionierende Technologie stillzulegen und künftig anderen Ländern zu überlassen.", sagte CSU-Chef Markus Söder, der diese Forderung auch in das CSU-Programm für die anstehende Europawahl übernommen hat. Auch Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) unterstützt diese Forderung: "Auch diejenigen, die später aufwachen, sind herzlich willkommen zu unterstützen, wenn es um Technologieneutralität bei der Regulierung der Fahrzeugindustrie geht."

Das kommt wohl auch bei den Automobilherstellern langsam an. Immer mehr Hersteller verwerfen ihre bisherigen Pläne, sich ausschließlich auf Elektrofahrzeuge zu konzentrieren. Statt "electric-only" setzen sie zum Teil sogar auf die Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors und Einführung alternativer Kraftstoffe wie Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe. Damit springen jetzt auch Mercedes oder Skoda an die Seite von BMW, der als einziger Hersteller immer eine technologieoffene Strategie verfolgt hat. BMW-Chef Oliver Zipse kritisiert erst kürzlich in einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung: „Aus unserer Sicht war schon die Einführung dieses Verbots naiv.“



AUCH WANDEL IN STÄDTEN BEMERKBAR

In Berlin sorgte jüngst eine weitere Entscheidung für Diskussionen. Dort könnten auf vielen Hauptstraßen in Zukunft wieder Tempo 50 statt Tempo 30 gelten. Denn weil sich die Luftqualität verbessert hat, müssen die vor Jahren aus Umweltgründen angeordneten Tempo-30-Abschnitte wieder aufgehoben werden.

Was in Berlin schon diskutiert wird, kann auch in München bald der Fall sein. Denn hier forderte die Deutsche Umwelthilfe (DUH) aufgrund von minimalen Überschreitungen bei den Schadstoffemissionen an zwei Messstellen eine Ausweitung der Dieselfahrverbote für Fahrzeuge mit der Schadstoffnorm Euro 5 und klagte sogar gegen die bayerische Landeshauptstadt. Doch Oberbürgermeister Dieter Reiter will keine weiteren Fahrverbote und ordnete stattdessen abschnittsbezogene Tempo-30-Abschnitte an den betroffenen Messstationen an.

Auch hier ist der Weg umstritten. Denn statt Fahrverbote oder Temporeduzierungen zu beschließen und damit unnötige Umweg-Verkehre und zusätzliche Bremsvorgänge zu verursachen, die wiederum für mehr Emissionen sorgen, gäbe es zum Beispiel mit dem nachhaltigen Dieselmotorkraftstoff HVO100 eine Sofortlösung für weniger Emissionen im Straßenverkehr.

Insgesamt deuten diese Entwicklungen aber darauf hin, dass sich die Autobranche und Verkehrspolitik in Deutschland und Europa in eine neue Richtung bewegt und sich ein wenig von Ideologie und Verboten abkehrt - ohne aber einen gesunden Umweltschutz aus den Augen zu verlieren. Zeit wird's.

IM GESPRÄCH MIT MANFRED WEBER

FRAKTIONSVORSITZENDER DER EUROPÄISCHEN VOLKSPARTEI (EVP) UND
STELLVERTRETENDER CSU-PARTEIVORSITZENDER

**„MOBILITÄT BEDEUTET
FÜR MICH FREIHEIT UND
SELBSTBESTIMMUNG.“**

Was war Ihr erstes Auto?

Ein Opel-Astra, den ich mit 18 Jahren bekommen habe.

Was bedeutet für Sie persönlich Mobilität?

Mobilität bedeutet für mich Freiheit und Selbstbestimmung. Ich kann mich noch gut erinnern, dass der Führerschein, den ich an meinem 18. Geburtstag am Landratsamt abgeholt habe, für mich das Symbol des Erwachsenwerdens und der Unabhängigkeit war.

Welchen Stellenwert räumen Sie der Autoindustrie in Deutschland und Europa ein?

Die deutsche und europäische Autoindustrie ist ein wesentlicher Industriezweig unserer Wirtschaft, wichtiger Arbeitgeber und großer Innovationstreiber. Sie hat sehr viel mit dem Aufstieg Deutschlands zu einer der stärksten Volkswirtschaften weltweit zu tun. Sie ist auch Symbol europäischer Innovations- und Ingenieurskünste. Weltweit sind die Automarken aus Deutschland und Europa für die Menschen ein Begriff. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen die Unternehmen die richtigen Weichen stellen, aber es müssen eben genauso die Rahmenbedingungen stimmen. Das ist unser gemeinsames Interesse.

Wieso hat sich die EU mit der Technologiefokussie-

„DAS EINSEITIGE VERBRENNERVERBOT IST EINE FEHLENTSCHEIDUNG“

ung auf Elektromobilität so einseitig festgelegt?

Wenn wir das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 erreichen wollen, müssen wir unsere Emissionen schnell reduzieren. Da sind wir uns politisch einig. Uneinig sind wir uns, welcher der beste Weg dorthin ist. Da Seeverkehr, Luftverkehr und Schwerlastverkehr schwieriger zu dekarbonisieren sind, hat der frühere sozialdemokratische Kommissar Frans Timmermans für Autos und Transporter eine 100-prozentige CO₂-Reduktion in Form eines Komplett-Umstiegs auf E-Mobilität für notwendig gehalten. Diesen Ansatz teilen wir als EVP nicht. Wir sollten beispielsweise unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen nicht durch eine neue Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen wie Kobalt und Lithium ersetzen. Für uns ist klar: Die Politik sollte keine konkreten Vorgaben für eine bestimmte Antriebsart machen, sondern lediglich Rahmenbedingungen setzen, die dann von der Industrie ausgefüllt werden. Auf absehbare Zeit ist mit einem Technologiemix auf Europas Straßen zu rechnen.

Die EU-Staaten haben das Aus für Verbrenner bei Neuwagen ab 2035 und bei Lkw ab 2030 beschlossen. Jetzt regt sich enormer Widerstand – besonders auch aus den eigenen Reihen. Wie stehen Sie heute zum Verbrennerverbot?

Das einseitige Verbrennerverbot ist eine Fehlentscheidung, die aus ideologischen Gründen von SPD, Grünen, Liberale und linken Parteien betrieben worden ist. Damit schaden wir uns selbst mehr als wir der Klimapolitik nützen.

Im Europaprogramm von CDU und CSU steht: „Modernen Verbrennungsmotor als Spitzentechnologie erhalten und EU-Verbrennerverbot wieder abschaffen“. Wie stehen Sie dazu?

Die Politik muss Reduktionsziele setzen, aber nicht in einem solchen Maße, dass wir Technologien ausschließen. Mit dem Verbot des Verbrenners schränken wir künstlich unsere Handlungsoptionen ein und vertreiben eine moderne und funktionierende Spitzentechnologie aus Europa. Das verhindert Innovation und Forschung und kostet Jobs. Als CDU und CSU sind wir der Meinung, dass alle Antriebsoptionen auf dem Tisch liegen müssen, eben auch der Antrieb mit synthetischen Kraftstoffen. Wenn wir dafür Mehrheiten bekommen, werden wir das Verbot überprüfen und in dieser Form rückgängig machen.

Der HVO100 Diesel geht jetzt auch in Deutschland an den Start, nachdem er in fast allen EU-Ländern bereits vertankt wird.

Was halten Sie von alternativen Kraftstoffen wie HVO100?

Das Verkehrsaufkommen im Straßenverkehr wird auch in den kommenden Jahren weiter steigen. Umso dringlicher wird es, Mobilität klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Dies gilt auch für die vielen Bestandsfahrzeuge. Es ist daher grundsätzlich jede Möglichkeit zu begrüßen, die den Verkehr grüner macht. Für alternative Kraftstoffe, wie HVO100, könnte man eher auf die bisherige Infrastruktur zurückgreifen.

Der HVO100 Diesel geht jetzt auch in Deutschland an den Start, nachdem in fast allen EU-Ländern bereits vertankt wird.

Was halten Sie von alternativen Kraftstoffen wie HVO100?

Das Verkehrsaufkommen im Straßenverkehr wird auch in den kommenden Jahren weiter steigen. Umso dringlicher wird es, Mobilität klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Es ist daher grundsätzlich jede Möglichkeit zu begrüßen, die den Verkehr im Sinne des Klimaschutzes nachhaltiger macht, wie beispielsweise die neuen Kraftstoffe E-Fuels oder HVO100. HVO100 ist nicht fossil, sondern wird zum Beispiel aus Alt- und Frittenfett gewonnen. Solche Kraftstoffe helfen dem Klimaschutz und können ein Angebot an Autofahrer und Unternehmer ohne Verbote sein.

Warum sollten Autofahrer Sie und die EVP bei der Europawahl 2024 wählen?

CDU, CSU und EVP stehen für eine Politik aus der bürgerlichen Mitte heraus. Wir wollen Wirtschaft und Klimaschutz zusammenbringen. Wir gehen von einem freiheitlichen Menschenbild aus, nicht von einem ideologischen. Wir wollen die Herausforderungen mit den Menschen und mit der Wirtschaft gemeinsam lösen. Das ist unser Angebot für die Europawahl.

„DIE POLITIK SOLLTE KEINE KONKRETEN VORGABEN FÜR EINE BESTIMMTE ANTRIEBSART MACHEN, SONDERN LEDIGLICH RAHMENBEDINGUNGEN SETZEN, DIE DANN VON DER INDUSTRIE AUSGEFÜLLT WERDEN.“



EUROPAWAHL 2024: FRAGEN, DIE AUTOFAHRER BEWEGEN

AM 9. JUNI 2024 WIRD IN EUROPA GEWÄHLT. DIE EUROPAWAHL STEHT VOR DER TÜR UND MOBILITÄT UND VERKEHRSPOLITIK SIND ENTSCHEIDENDE THEMEN, DIE SOWOHL AUF NATIONALER ALS AUCH AUF EUROPÄISCHER EBENE ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN HABEN. VOR DIESEM HINTERGRUND HABEN WIR DIE PARTEIEN* GEBETEN, IHRE POSITIONEN UND PLÄNE IN BEZUG AUF DIE WICHTIGSTEN FRAGEN DER AUTOFAHRER DARZULEGEN. WIE VERTRETEN DIE PARTEIEN DIE INTERESSEN DER AUTOFAHRER IN DEN KOMMENDEN JAHREN UND WELCHE KONKRETEN MASSNAHMEN SCHLAGEN SIE VOR, UM DIE MOBILITÄT ZU VERBESSERN UND NACHHALTIGER ZU GESTALTEN?

Frage 1: Das Auto ist Verkehrsmittel Nr. 1 in Europa. In Städten, aber vor allem auf dem Land. Wie sehen Sie das?

CDU/CSU: Zuverlässige, individuelle und nachhaltige Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Teilhabe, Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze. Unser Ziel ist es, allen Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen – in der Stadt und auf dem Land – alltagstaugliche und bezahlbare Mobilität zu ermöglichen. Dazu gehört für uns natürlich auch das Auto. Das Auto ist für Millionen Bürgerinnen und Bürger Bedingung der Lebensqualität und Erwerbsfähigkeit, der Selbstständigkeit und Teilhabe – gerade im ländlichen Raum.

FDP: Die jährlichen Zulassungszahlen von Automobilen sind ein deutlicher Hinweis auf die individuellen Mobilitätswünsche der Bürgerinnen und Bürger. Das Auto trägt in Deutschland mit fast 80 Prozent zur Verkehrsleistung im Personenverkehr bei und nur mit dem Auto ist Mobilität der Bürgerinnen und Bürger auch im ländlichen Raum möglich. Für uns Freie Demokraten ist das Auto damit noch immer das Rückgrat der Mobilität.

AfD: Für uns als AfD ist der Individualverkehr Ausdruck von individueller Freiheit. Entsprechend stellen wir uns gegen jede Einschränkung.

BSW: Es gibt für viele Menschen gar keine Alternative zum Auto. Selbst wenn es wünschenswert wäre, den öffentlichen Nah- und Fernverkehr auszubauen und attraktiver zu gestalten, wird es gerade in kleineren Orten dabei bleiben, dass viele Wege nur mit dem eigenen Auto zeitsparend zu bewältigen sind. Es ist Teil der persönlichen Freiheit, die Wahl zu haben, sich entweder mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Auto fortzubewegen. Autofahren künstlich zu verteuern oder als unethisch zu diffamieren, ist völlig deplatziert.

SPD: Das Auto bedeutet für viele Menschen und in vielen Alltagssituationen die Möglichkeit, frei mobil zu sein und selbstbestimmt zu leben. Das gilt auf dem Land sowie in der Stadt. Wir wollen unser Mobilitätssystem so weiterentwickeln und modernisieren, dass immer mehr Menschen immer häufiger auf öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn umsteigen können oder – wo möglich – mit dem Fahrrad und oder zu Fuß sein können. Deswegen wollen wir das Schienennetz sanieren und ausbauen, wir wollen den bezahlbaren ÖPNV stärken und Rad- und Fußwege ausbauen und sicherer machen. Der Weg im PKW-Bereich führt in Richtung Elektromobilität, in der Stadt und auf dem Land, und die Hersteller haben ihn längst eingeschlagen. Deswegen müssen wir die Umstellung auf die Elektromobilität massiv beschleunigen. Voraussetzung für die Wende zur Elektromobilität ist, dass in Zukunft auch in den niedrigeren Preissegmenten E-Autos auf dem Markt verfügbar sind. Wir werden vor allem durch eine verbesserte Ladeinfrastruktur weitere Anreize für E-Autos schaffen und somit eine bezahlbare, nachhaltige Mobilität ermöglichen.

Grüne: k.A.

Frage 2: Alternative Kraftstoffe wie HVO100 sind auf dem Vormarsch und können die CO₂-Emissionen von Verbrennerfahrzeugen fast gänzlich und sofort reduzieren. Sehen Sie dadurch eine Möglichkeit, das beschlossene EU-Verbrennerverbot für Pkw ab 2035 und für Lkw ab 2030 zu kippen?

CDU/CSU: Für die Millionen von Verbrennungsmotoren, die aber auch nach 2035 auf Deutschlands Straßen unterwegs sein werden, brauchen wir bezahlbare, effiziente und umweltfreundliche Kraftstoffe. Deshalb setzen wir uns für eine starke Forschung und Entwicklung sowie Planungssicherheit für Investoren auch auf diesem Gebiet ein. Das Verbrennerverbot halten wir für falsch. Daher wollen wir es wieder abschaffen und die deutsche Spitzentechnologie des Verbrennungsmotors erhalten und technologieoffen weiterentwickeln.

FDP: Wir Freie Demokraten halten das von der EU-Kommission unter der Führung von Ursula von der Leyen (CDU) verantwortete Verbrennerverbot für einen schweren Fehler und ökologisch wie ökonomisch für unsinnig. Nur durch unser Veto muss die EU-Kommission im Jahr 2026 beim Verbrennerverbot für Pkw eine Revision durchführen. Wir sind der Auffassung, dass es rückgängig gemacht werden sollte. Statt auf Verbote setzen wir auf die Substituierung fossiler Kraftstoffe durch synthetische Kraftstoffe.

AfD: Wir sehen überhaupt keinen Grund für das Verbrennerverbot. Technologische Entwicklung kommt nicht aus Parlamenten, sondern von Ingenieuren. Insofern ist das EU-Verbrennerverbot mit einer AfD Mehrheit sofort Geschichte.

BSW: Das beschlossene Verbrennerverbot sollte unabhängig von alternativen Kraftstoffen zurückgenommen werden, weil es die Forschung in verbrauchsärmere Verbrennermodelle in Europa verhindert, obwohl die Zahl der Verbrenner auf den Straßen weltweit weiter steigen wird. Selbstverständlich müssen auch in preiswertere alternative Kraftstoffe mehr Forschungsanstrengungen investiert werden, weil auch das eine aussichtsreiche Variante ist, den Individualverkehr schadstoffarm und CO₂-neutral zu gestalten. Wir brauchen Technologieoffenheit, weil derzeit niemand absehen kann, wie die Mobilität der Zukunft aussehen wird. Wir sollten es nicht China überlassen, die Innovationen zu entwickeln, die unsere Zukunft prägen werden.

SPD: Die Zukunft im PKW-Bereich gehört klar der Elektromobilität. Auch die Hersteller verfolgen klar diesen Pfad, wenn auch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. An dem Verbrenner-Aus bei Neufahrzeugen bis 2035 halten wir fest. Für die Übergangszeit sowie für dann noch auf den Straßen befindliche Verbrenner sind alternative Kraftstoffe jedoch eine sinnvolle Option.

Grüne: k.A.

Frage 3: Wie sieht für Ihre Partei die Mobilität der Zukunft in Europa aus?

CDU/CSU: Die Schlüssel zum Erfolg sind innovative, klimafreundliche Antriebstechnologien, konsequente Digitalisierung, durchgehende Vernetzung von Fahrrad, Auto, Bus und Bahn und eine gut ausgebaut Infrastruktur.

FDP: Wir Freie Demokraten sehen, dass die Zukunft der Mobilität zunehmend digital und autonom sein wird. Autonom fahrende Fahrzeuge, die über das Smartphone gebucht werden können oder Mobilitätsplattformen, die dem Kunden über alle Verkehrsträger hinweg die kürzeste Tür-zu-Tür-Verbindung mit den besten Tarifen heraussuchen, können schon in einigen Jahren Realität werden. Besonders der ländliche Raum, wo das Auto nach wie vor eine Rolle spielen wird, hat so Chancen auf eine schnellere und kostengünstigere Versorgung.

AfD: Der Verkehr der Zukunft trägt sowohl der individuellen Mobilität, als auch dem öffentlichen Personenverkehr, vom Hochgeschwindigkeitszug bis zur Versorgung des ländlichen Raumes Rechnung. Die Verkehrssysteme müssen miteinander konkurrieren, um Entwicklungen zum Besten voranzutreiben. So war es auch, bis Ideologen sich dort einbrachten. Schließlich haben wir in den letzten Jahrzehnten einen erheblichen Fortschritt gemacht und z.B. sog. Treibhausgase von 1,2 Mrd. T. in den Siebzigern auf 630 Mio. um 2020 reduziert. Niemand sonst hat vergleichbare Reduktionen vorgenommen und insbesondere angesichts des Rückbaus von Kernenergie auch nur ansatzweise erreicht.

BSW: Vielfältig. Wir brauchen gute Angebote an öffentlichem Nahverkehr, einen Ausbau des Schienennetzes und der Hochgeschwindigkeitsverbindungen zwischen den europäischen Hauptstädten. Aber auch unsere Straßen und Brücken müssen endlich wieder in Topzustand gebracht werden. Am Ende entscheidet jeder Mensch selbst, welche Form der Mobilität er wählt und sowohl für den Individualverkehr als auch für den öffentlichen sollten attraktive, bezahlbare und möglichst umweltverträgliche Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

SPD: Bezahlbar, nachhaltig, bequem. Öffentliche Verkehrsmittel sollen dabei nicht nur in den Städten und dicht besiedelten Gebieten ein gutes Angebot darstellen, sondern wir setzen uns auch für die Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln in ländlichen Gebieten ein. Aber auch die individuelle motorisierte Mobilität – basierend auf nachhaltigen bzw. emissionsfreien Antriebstechnologien – bleibt ein wichtiger Teil im Mobilitätsmix.

Grüne: k.A.

**Die Grünen haben wir ebenfalls fristgerecht zu ihren Wahlprüfsteinen zur Europawahl 2024 angefragt. Nach mehrfachen erfolglosen Versuchen per E-Mail und telefonischen Nachfragen wurden uns leider und nachweislich keine Antworten zur Verfügung gestellt.*

Mehr unter www.mobil.org





NACHHALTIGKEIT IM HERZEN DER NATUR

DAS HOTEL AM BADERSEE UND GREEN BALANCED VEREINT FÜR EINEN UMWELTBEWUSSTEN TOURISMUS

© Pfaffen/Christian Wimmer

In einer Zeit, in der Klimaschutz immer dringlicher wird, suchen Unternehmen verstärkt nach Möglichkeiten, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten. Das geht zum einen über die Vermeidung, die Reduzierung, aber auch über die Kompensation der CO₂-Emissionen, die ein Unternehmen produziert. Und genau hier setzt das Nachhaltigkeitsprojekt „Green Balanced“ an, das im November 2022 vom Automobilclub Mobil in Deutschland e.V. in Kooperation mit der BayWa AG ins Leben gerufen wurde.

Green Balanced bietet Unternehmen und Einzelpersonen die Möglichkeit, aktiv zum Schutz unserer Umwelt beizutragen, indem CO₂-Emissionen in verschiedenen Bereichen regional kompensiert werden können. Die Palette der Kompensationsmöglichkeiten ist breit gefächert

und umfasst Auto- und Flottenfahrten, Unternehmensaktivitäten, Veranstaltungen oder Flüge. Die Mittel für die Kompensation fließen in regionale Klimawaldprojekte, die sich auf die Wiederaufforstung und den Waldumbau in Bayern und Deutschland konzentrieren.

Ein bemerkenswertes Beispiel für die Umsetzung von Green Balanced findet sich im **Hotel am Badersee**, einem angesehenen Hotel in der Zugspitzregion Deutschlands. Das Hotel wurde von Certified als Green Hotel zertifiziert und erfüllt strenge Kriterien in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung. Die Zertifizierung umfasst derzeit 95 Prüfkriterien, die Aspekte wie Energie, Wasser, Abfallmanagement, Ernährung und Anreise berücksichtigen. Alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden jährlich von unabhängigen Prüfern überprüft.



Bereits bei der Anreise setzt das Hotel auf Nachhaltigkeit, indem es insbesondere Unternehmen, die Veranstaltungen im Hotel abhalten, die Möglichkeit bietet, ihre CO₂-Emissionen zu kompensieren. Vor Ort können Gäste auch aktiv werden, z.B. durch die Teilnahme an der Aktion "Alpenheld", bei der auf die Zimmerreinigung verzichtet wird, um Energie und Wasser zu sparen und gleichzeitig die lokale Bergwacht zu unterstützen, die sich für den Umweltschutz in den Bergen einsetzt. Darüber hinaus werden Gäste ermutigt, den öffentlichen Nahverkehr oder Wander- und Radwege zu nutzen, die Skipisten nicht zu verlassen, Abfälle zu entsorgen und klimaschonende Aktivitäten zu unternehmen.



Mit seiner atemberaubenden Lage am türkisblauen Badersee und dem Blick auf das majestätische Zugspitzmassiv bietet das Hotel nicht nur einen Rückzugsort für Erholungssuchende und Tagungsteilnehmer, sondern auch eine inspirierende Umgebung für umweltbewusstes Handeln. Aus diesem Grund ist es für das Hotel am Badersee von großer Bedeutung, einen nachhaltigen Tourismus zu fördern und zu leben. "Wer hier einmal vor Ort gewesen ist und einen Blick auf den unglaublich türkisblau schimmernden Badersee geworfen hat, in dessen klarem Wasser sich die Gipfel des Zugspitzmassivs spiegeln, der weiß, dass dieser Ort und die Region schützenswert sind.", betont Sonja Wilms, Direktorin für Verkauf und Marketing.

Eine der größten Herausforderungen dabei besteht darin, die Gäste dazu zu bewegen, das Engagement zu unterstützen. Im Urlaub möchten die Menschen abschalten und genießen, der Umweltschutz gerät dabei oft in den Hintergrund. Durch die Partnerschaft mit „Green Balanced“ können Gäste und Geschäftspartner aktiv zum Umweltschutz beitragen indem Sie ihre An- und Abreise oder ihre Tagung und Veranstaltung im Hotel am Badersee regional kompensieren.

Die Entscheidung des Hotels, mit Green Balanced zusammenzuarbeiten, beruht auf der regionalen Verankerung und der Transparenz des Projekts. "Wir haben uns für Green Balanced entschieden, da der Emissionsausgleich dort stattfindet, wo er produziert wird, nämlich hier in Bayern", erklärt Jan-Claudio Rahn, Geschäftsführer des Hotel am Badersee. "Dabei ist uns nicht nur die Regionalität der Partnerschaft

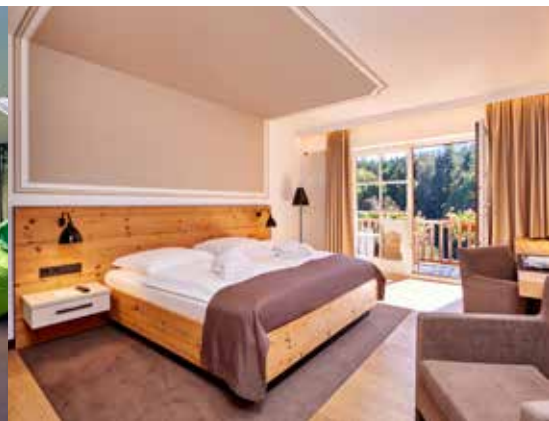
wichtig, sondern auch, dass wir eine Transparenz haben und 100 Prozent prüfen können, was mit unserem Beitrag geschieht." Die Reaktionen der Kunden und Geschäftspartner des Hotels auf die Kompensation der CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte waren durchweg positiv.

Auch Julia Ast, Projektleiterin von Green Balanced, freut sich sehr über die Kooperation mit dem Hotel am Badersee und hofft, dass mehrere Unternehmen dem Beispiel folgen werden. "Unsere Partnerschaft mit dem Hotel am Badersee zeigt, wie regionale Zusammenarbeit und Transparenz bei der CO₂-Kompensation effektiv zum Klimaschutz beitragen können. Es ist wichtig, dass jeder, ob Privatperson oder Unternehmen, seinen Beitrag leistet. Nur durch gemeinsames Handeln können wir die dringend benötigten Veränderungen erreichen. Deshalb hoffen wir, dass viele weitere Unternehmen dem Beispiel des Hotels am Badersee folgen".

CO₂-KOMPENSATION IN DEUTSCHLAND
Für Autofahrer, Flotten,
Unternehmen und Veranstaltungen!



Jetzt informieren:
www.green-balanced.de





BMW X2

Der neue BMW X2 begeistert mit gewachsenen Abmessungen, einer markanten Coupé-Silhouette und einem fortschrittlichem Exterieurdesign. Sein progressiver Charakter spiegelt sich in der vollelektrischen Modellvariante BMW iX2, modernen Systemen für automatisiertes Fahren und Parken sowie den innovativen digitalen Services des neuen BMW iDrive mit „QuickSelect“ und BMW Operating System 9 wider.



MITSUBISHI ASX

Der neue Mitsubishi ASX überzeugt mit kompakten Abmessungen und allen Vorzügen eines SUVs. Genießen Sie erstklassigen Komfort und das besonders einfache Handling. Dafür sorgen die hervorragende Rundumsicht, intuitiv angeordnete und gut erreichbare Bedienelemente sowie smarte Assistenzsysteme. Der neue ASX ist in 5 verschiedenen Antriebsarten erhältlich – z. B. als sparsamer Turbo-Benziner oder besonders effizient als Hybrid und Plug-in-Hybrid.

DIE ZUKUNFT AUF VIER RÄDERN



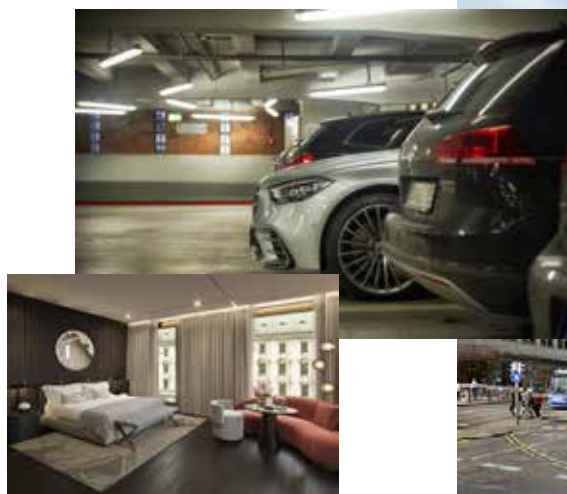
KIA SORENTO

Kia hat die vielfach ausgezeichnete vierte Generation des Sorento grundlegend überarbeitet. Zum Modelljahr 2025 präsentiert sich der SUV mit charakteristisch veränderter Optik, neuen Karosseriefarben, einem Komfort- und Design-Upgrade des Interieurs sowie nutzerfreundlichen neuen Hightech-Funktionen und einem erweiterten Assistenzspektrum. Unverändert ist die Vielfalt an Interieur- und Antriebsvarianten.



ŠKODA KODIAQ

Škoda präsentiert die zweite Generation seines großen SUVs, der mit starkem Auftritt, innovativen Features und mehr Platz überzeugt. Das neue Interieurkonzept kombiniert nachhaltige Materialien und geräumiges Design mit innovativen Steuerelementen. Mit Motoren bis 204 PS und einer Plug-in-Hybrid-Option mit über 100 km Reichweite findet jeder das passende Angebot. Neue Assistenzsysteme, wie Abbiegeassistent und fernbedientes Parken, heben die Sicherheit auf ein neues Level.



© Nieto Sobejano Arquitectos

DIE NEUE KÖNIGSHOF PARKGARAGE IN MÜNCHEN PARKEN WIE EIN KÖNIG

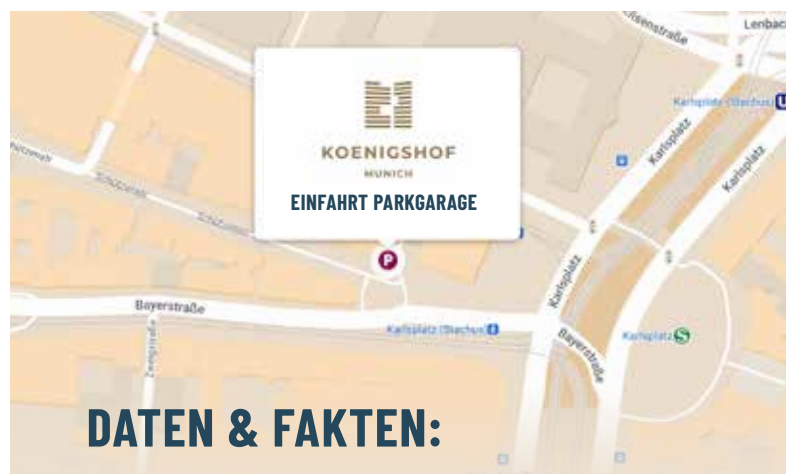
INMITTEN DES LEBENDIGEN TREIBENS DER BAYERISCHEN LANDESHAUPTSTADT ZWISCHEN HAUPTBAHNHOF UND KARLSPLATZ/STACHUS ERHEBT SICH DER NEUE KOENIGSHOF, A LUXURY COLLECTION HOTEL, MUNICH, MIT EINER BEEINDRUCKENDEN ARCHITEKTUR – UND DIREKT DARUNTER DER NEUE PARK-GEHEIMTIPP FÜR AUTOFÄHRER IN MÜNCHEN: DIE PARKGARAGE KÖNIGSHOF. AB MITTE JUNI 2024 BIETET SIE EINE IDEALE LÖSUNG FÜR PARKPLATZSUCHE IN STADTZENTRUM.

Bequem, zentral und innovativ – so könnte man die neue Parkgarage Königshof bezeichnen. Mit insgesamt 116 Parkplätzen, inklusive 14 E-Ladestationen, stehen Autofahrern großzügige Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Die Ein- und Ausfahrt erfolgt bequem über die Schützenstraße und ist dank der ticketlosen Kennzeichenerkennung besonders komfortabel. So entfällt das Ticketziehen beim Ein- und Ausfahren und die ständige Ticketsuche, wenn es um die Bezahlung geht. Man gibt lediglich das Kennzeichen am Automaten ein und kann dann die geparkte Dauer wie gewohnt zahlen. Beim Ausfahren öffnet die Schranke dann automatisch. So muss Parken funktionieren.

Darüber hinaus wird die Sicherheit der Gäste durch 24-Stunden-Videoüberwachung und Personal vor Ort gewährleistet. Zusätzlich sorgen eine deutliche Beschilderung und eine helle Beleuchtung für eine einfache Orientierung – auch für Neunutzer der Parkgarage. Auch preislich liegt die neue Parkgarage hier im üblichen Rahmen: Das Parken kostet 3,50 Euro pro Stunde – der Tagessatz beträgt 35 Euro. Mit der Eröffnung der Parkgarage Königshof wurden neue Parkplatzmöglichkeiten im Stadtzentrum geschaffen und der Verkehr so durch Wegfall von Park-Such-Verkehr entlastet.

Auch das Hotel Koenigshof hat einiges zu bieten: Mit insgesamt 106 Zimmern, darunter 41 großzügige Suiten, bietet das Hotel eine erstklassige Unterkunft für anspruchsvolle Reisende mit fantastischem Ausblick auf den historischen Karlsplatz oder über die Dächer der Stadt. Das Signature-Restaurant GRETA OTO entführt die Gäste auf eine kulinarische Reise durch Südamerika, während die Gold-Tagessabar mit Eleganz und einem atemberaubenden Panoramablick begeistert. Entspannungssuchende finden im Private Spa, der exklusiv zu einer Suite hinzugebucht werden kann, mit Pool, Sauna und Erlebnisdusche einen Ort der Ruhe und Erholung. Mit modernster Technologie und erstklassigem Service bietet das Hotel außerdem exklusive Räumlichkeiten für Feiern und Meetings.

Das Hotel Koenigshof und die neue Parkgarage bieten neben Moderne, Innovation und Service auch eine unschlagbare Lage in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Attraktionen der Stadt. Nur wenige Schritte entfernt befinden sich der Hauptbahnhof sowie die berühmte Shoppingmeile am Stachus, die zum Bummeln und Entdecken einladen. Von hier aus sind auch die historische Altstadt mit der Frauenkirche, der Marienplatz mit dem berühmten Glockenspiel und der Viktualienmarkt bequem zu erreichen – eben ein idealer Ausgangspunkt, um München in all seiner Vielfalt zu erkunden.



DATEN & FAKTEN:

PARKGARAGE KÖNIGSHOF

Schützenstraße 4, 80335 München

ÖFFNUNGSZEITEN: 24h täglich

PARKPLÄTZE: 116 öffentliche Stellplätze

TARIFE: 3,50 Euro pro angefangener Parkstunde
max. Tagessatz 35 Euro



Jetzt wechseln und
sparen beim Testsieger-
Automobilclub!

Mitglied
werden unter



UNSERE MITGLIEDSCHAFTEN

BASIS MITGLIEDSCHAFT* NUR 38 EURO IM JAHR

Deutschlandweiter Schutz für Sie als Person in Kombination mit einem Fahrzeug. Der Schutzbrief tritt innerhalb von 12 Monaten bei einem Schadenfall in Deutschland ein.

LEISTUNGEN:

- Pannen- und Unfallhilfe
- Abschleppen
- Ersatzfahrzeug oder Übernachtung
- Telefonische Rechtsauskunft



PREMIUM MITGLIEDSCHAFT* NUR 68 EURO IM JAHR

Die Premium-Mitgliedschaft gilt weltweit für Sie als Person, egal mit welchem Fahrzeug Sie privat unterwegs sind.

LEISTUNGEN:

- Pannen- und Unfallhilfe
- Abschleppen und Bergen
- Bahnfahrt oder Übernachtung
- Mietwagen, Weiter- und Rückfahrservice
- Fahrzeugrücktransport aus dem Ausland
- Krankenrücktransport
- Arzneimittelversand, Dokumentenservice uvm.



PREMIUM PARTNER + MITGLIEDSCHAFT* NUR 88 EURO IM JAHR

Die Premium Partner+ Mitgliedschaft gilt weltweit für Sie als Person, egal mit welchem Fahrzeug Sie privat unterwegs sind. Dasselbe gilt auch für Ihren Partner und Ihre mitreisenden minderjährigen Kinder.

LEISTUNGEN:

- Pannen- und Unfallhilfe
- Abschleppen und Bergen
- Bahnfahrt oder Übernachtung
- Mietwagen, Weiter- und Rückfahrservice
- Fahrzeugrücktransport aus dem Ausland
- Krankenrücktransport
- Arzneimittelversand, Dokumentenservice uvm.



*Komplettbedingungen und Detailinformationen zu unseren Mitgliedschaften erhalten Sie unter www.mobil.org oder per Mail an info@mobil.org oder bei Mobil in Deutschland e.V., Eisenheimerstraße 45, 80687 München.

MITGLIEDSANTRAG

Einfach abtrennen und an Mobil in Deutschland e.V., Eisenheimerstr. 45, 80687 München schicken oder per Fax an 089/2000 161-77 oder online unter www.mobil.org

Ja, ich möchte die Mobil in Deutschland e.V. Mitgliedschaft

☐ BASIS MITGLIEDSCHAFT ERMÄSSIGT

für Schüler, Studenten und Rentner 25 Euro im Jahr

☐ BASIS MITGLIEDSCHAFT

für 38 Euro im Jahr

☐ PREMIUM MITGLIEDSCHAFT

für 68 Euro im Jahr

☐ PREMIUM PARTNER+ MITGLIEDSCHAFT

für 88 Euro im Jahr

- ☐ Bitte informieren Sie mich umfangreich, damit ich schnellstmöglich Mitglied und aufgenommen werden kann.



Vorname, Name*

Geburtsdatum*

Mitgliedschaftsbeginn

(Vorname, Name und Geburtsdatum Ihres Partners*)

Straße/Hausnummer*

PLZ, Ort*

Telefonnummer*

E-Mail*

Kfz-Kennzeichen (nur bei Basismitgliedschaft)



Datum / Unterschrift*

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00001017718, Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt. Ich ermächtige Mobil in Deutschland e.V., Beitragszahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Mobil in Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Dieser Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen und damit aufgehoben werden.

Kontoinhaber:

IBAN: DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

BIC:

Kreditinstitut:



Datum / Unterschrift*

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die AGB und Datenschutzhinweise zur Mitgliedschaft von Mobil in Deutschland e.V. in Kenntnis genommen zu haben. (* Alle Felder sind Pflichtfelder)



NATÜRLICH. GESUND. GUT.

URLAUB IM MEIN MATILLHOF IM VINSCHGAU

Im Vier-Sterne-Boutiquehotel Mein Matillhof im Vinschgau erwartet Sie eine perfekte Kombination aus Erholung, Genuss und Aktivität. Eingebettet in die malerische Landschaft Südtirols bietet das Hotel vielfältige Möglichkeiten, Körper und Geist zu entspannen, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und die Natur zu erleben. Lassen Sie sich von der Gastfreundschaft der Familie Dietl begeistern und tauchen Sie ein in eine Welt, in der Natürlichkeit und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen.



Das liebevoll geführte Vier-Sterne-Boutiquehotel bietet einen einzigartigen Rückzugsort. Mit einem atemberaubenden Blick aus den 40 stilvollen Zimmern und Suiten über blühende Obstwiesen hin zu den majestätischen Gipfeln der Ötztaler Alpen wird jeder Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis. Gäste können an Wildkräuterwanderungen mit Charlotte Dietl, Gletschertouren mit Emanuela oder entspannenden Wellnessreisen im Natur.Veda.Spa teilnehmen.

Das Natur.Veda.Spa im Mein Matillhof ist ein idealer Ort zur Entspannung. Gäste können im beheizten Innen- oder Außenpool und in verschiedenen Relax-Oasen zur Ruhe kommen. Die große Liegewiese, der Silent Garten und die Sonnenterrasse bieten im Sommer ideale Entspannung. Besonders wohltuend ist der Besuch in einer der neun Saunen, darunter die finnische Panoramasauna mit herrlichem Talblick. Atemübungen, Meditation und Yogaeinheiten ergänzen das ganzheitliche Wellnessangebot.

Das kulinarische Angebot im Mein Matillhof basiert auf biologischen, saisonalen und regionalen Zutaten. Kräuter, Obst und Gemüse stammen aus eigenem Anbau und werden zu köstlichen Gerichten verarbeitet. Morgens und nachmittags gibt es hausgemachte Säfte, Marmeladen, Kuchen und Brotsorten. Abends locken Gourmet- und Vitalmenüs. Im 900 Jahre alten Gewölbekeller gibt es zudem eine beeindruckende Sammlung edler Tropfen und Raritäten. Hansjörg Dietl und seine Tochter Johanna, eine ausgebildete Sommelière, organisieren regelmäßig Weinverkostungen. Gäste können an Weinwanderungen teilnehmen oder sich im SPA mit einem Traubenkern-Ölpeeling verwöhnen lassen.

Die Region Vinschgau ist auch ein idealer Ausgangspunkt für viele Aktivitäten. Ein 300 Kilometer umfassendes Fahrradnetz bietet Strecken für alle Schwierigkeitsgrade. Das Hotel stellt Tourenvorschläge, Kartenmaterial und Equipment zur Verfügung. E-Bikes und Shuttleservices können auf Anfrage organisiert werden. Ein besonderes Highlight ist der Besuch des 400 Jahre alten Bergbauernhofs im Martelltal, wo gemeinsam gekocht und gesellige Stunden verbracht werden.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.hotelmatillhof.com





Foto: www.hofgut.info

NATURNAHES GENIESSEN: ENTDECKEN SIE DAS HOFGUT HAFNERLEITEN

ERLEBEN SIE URLAUB INMITTEN UNBERÜHRTER NATUR UND PREISGEKRÖNTER ARCHITEKTUR AM HOFGUT HAFNERLEITEN. ALS URSPRÜNGLICH ERSTE KOCHSCHULE NIEDERBAYERNS SPIELT KULINARIK HIER EINE ESSENTIELLE ROLLE. DOCH NICHT NUR DER GAUMEN WIRD VERWÖHNT, AUCH KÖRPER UND GEIST FINDEN ERHOLUNG UND ENTSPANNUNG.

Eine Architektur, die sich mit der Natur verbindet – das zeichnet die Unterkünfte hier aus. Gemäß dem Namen sind die Außen- und Innengestaltung jedes Hauses an die Lage und die umgebende Natur angepasst. So wohnen die Gäste beispielsweise im Wasserhaus auf Stelzen, inmitten des kleinen Badesees. Auch die drei Zimmer im Haupthaus sind individuell und mit viel Liebe zum Detail ausgestattet. Das Baumhaus wurde kürzlich um eine Sauna auf Stelzen erweitert, während auch das Hang-, Wiesen- und Gartenhaus nun ihren Gästen eine eigene Sauna bietet.

„Abschalten“ wird hier wörtlich genommen. Ohne Fernsehen, Radio und Handyempfang steht der absoluten Erholung nichts mehr im Wege. Auf Wunsch ist WLAN auch in den Häuschen verfügbar. Wem das doch

zu viel der Ruhe und dem Nichtstun ist, kann sich in der Hausbibliothek, bei Spaziergängen, beim Postkartenschreiben oder in der hauseigenen Kochschule ein wenig Aktivität holen. Zum Entspannen und Wohlfühlen laden die Häuser mit ihren großen Fenstern, den heimischen Hölzern, einem Kamin und mehrerer großen Terrassen ein. Aber auch die fünf Entspannungswürfel tragen zum Abschalten und Energietanken bei. Massage, Ruheraum und Sauna lassen Geist und Körper zur Ruhe kommen.

Besonderen Wert wird am Hofgut auf die Kulinarik gelegt. Alle verwendeten Produkte entsprechen der Jahreszeit und stammen überwiegend von lokalen Zulieferern. Beim Frühstück werden Sie unter anderem mit selbstgemachten Marmeladen, sowie Eiern von den Hofgut-eigenen Hühnern aufgetischt verwöhnt. Dank des Konzepts „Wo auch IMMER“ genießen Gäste das allabendliche Menü an einem Ort ihrer Wahl. Ob im Haupthaus, im Garten oder im eigenen Häuschen, das Team liefert das Hauptgericht an den jeweiligen Wunschart.

Wer selbst aktiv werden möchte kann das vielfältige Angebot an kulinarischen Erlebnissen nutzen. Bei Kursen für eine „ARTgerechte Ernährung“, basierend auf dem Konzept des Heilpraktikers Klaus Wührer, einer Einführung in die Kunst des Kaffeekochens oder in die verschiedenen Bierstile, sowie verschiedenen Kochkursen mit Fokus auf mediterrane Gerichte wie Pasta, Antipasti, die Zubereitung von Fisch und Grillkurse bringt garantiert jeder etwas Neues mit nach Hause!

Gönnen auch Sie sich eine wohlverdiente Auszeit im Hofgut Hafnerleiten. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.hofgut.info





AUSZEIT MIT SCHLOSSBLICK IM HOTEL DAS RÜBEZAH

IN SCHWANGAU IM ALLGÄU, MIT TRAUMHAFTEM BLICK AUF DIE BAYERISCHEN KÖNIGSSCHLÖSSER, BEFINDET SICH DAS BOUTIQUE-HOTEL DAS RÜBEZAH. DIREKT AM FUSSE DER ALLGÄUER ALPEN GELEGEN, BIETET DAS 4-STERNE-SUPERIOR-HOTEL VON FAMILIE THURM LÄSSIGEN LUXUS, EIN BOUTIQUE SPA UND GOURMET-KÜCHE UND IST SOMIT DAS IDEALE DOMIZIL FÜR ALLE, DIE DAS BESONDERE SUCHEN – EGAL OB FEINSCHMECKER, VERLIEBTE ODER FREUNDINNEN.



Ob mit eigenem Kamin und viel Holz im Alm-Stil, mit edlen Stoffen und eigenem Whirlpool oder großem Rundbett und Infrarot-Sauna auf dem Balkon: Die 54 großzügigen Suiten und gemütlichen Doppelzimmer sind alle Unikate, mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Für den Genuss sorgen zwei verschiedene Restaurants: Im Restaurant Louis II. kommen weltoffene Kreationen mit regionalen Einflüssen auf den Tisch. Jeden Abend wird hier ein neues Gourmet-Tagesmenü serviert. Und wer es urig mag, unternimmt eine kurze Wanderung zur hoteleigenen Berghütte „Rohrkopfhütte“ für Käsespätzle, Fondue oder Sonntagsfrühstück mit Gipfelblick.

Die königliche Kulisse genießen die Gäste direkt aus dem ganzjährig beheizten Außen- und Whirlpool oder der Panorama-Bio-Sauna des

Boutique Spa. Egal ob mit dem Partner oder der besten Freundin, für Entspannung sorgen verschiedene Saunen, eine Salz-Solegrotte, ein Tepidarium und zwei Ruheräume mit bequemen Kuschel- und Wasserbetten sowie Infrarot-Schwingliegen. Wohltuende Anwendungen in der Beauty-Alm runden das Wellness-Programm ab: Inspiriert durch die Natur des Allgäus kommen hier Kräuter, Bergblumen und edle Öle für alpine und Ayurveda-Massagen zum Einsatz. Im Sommer genießen die Gäste diese im Massage-Zelt inmitten des 2.500 m² großen Wellnessgarten mit Panoramablick.

Für eine ganz besondere Auszeit vom Alltag lohnt sich ein Retreat. Hier erleben die Gäste alpine Wellnessbehandlungen, meditieren mit Blick auf die Berge und finden bei täglicher Yoga-Praxis ihre innere Mitte. Kraftspendende Retreats zum Thema Mental Health mit Atemtechniken, Yogaeinheiten und Meditationsübungen sorgen für eine tiefere Verbindung mit dem eigenen Körper und den Emotionen, um im Alltag wieder mehr Kraft zu haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.hotelruebezahl.de



Unser Weg in eine
CO₂-freie Zukunft

NET ZERO
/2035

NET
ZERO bis 2035

M

Bis 2035 reduziert der
Flughafen München
die eigenen CO₂-Emissionen
auf Net Zero - also Netto Null.

munich-airport.de/netzero



Erfahren Sie mehr
über unseren Beitrag
zum Klimaschutz

SO BUNT UND VIELFÄLTIG WIE DIE JAHRESZEITEN

DIE SÜDLICHSTE GEMEINDE DEUTSCHLANDS, OBERSTDORF, IST ZU JEDER JAHRESZEIT EINEN BESUCH WERT. VERBUNDEN MIT EINEM AUFENTHALT IM STILVOLL BUNT GESTALTETEN UND VIELFÄLTIGEN ROMANTIK HOTEL DAS FREIBERG, EINES DER ALLGÄUTOPHOTELS, BIETEN SICH PERFEKTE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINEN UNVERGESSLICHEN URLAUB!



Das Freiberg verfügt über 24 Zimmer und 3 Suiten. Durch bunte Farben und Muster, sowie Bilder der Künstlerin Mimi Manzecchi, wird jedem Zimmer sowie den Ferienwohnungen und dem Chalet ein einzigartiges Ambiente verliehen. Doch nicht nur die Zimmer laden zum Wohlfühlen ein. Das gesamte Hotel bietet durch seine vielfältige, bunte, detailverliebte und doch stimmige Einrichtung stets Gelegenheit dazu.

Das Freiberg ist ein wahres Paradies für die Sinne. Wer von den Eindrücken erst einmal Erholung braucht, entspannt am besten im Spa-Bereich des Hauses. Mit zwei Saunen, ganzjährig beheiztem Outdoor-Pool, dem „Privat Spa“ und einem vielfältigen Angebot an Verwöhnbehandlungen ist auch hier für jeden etwas dabei. Und während Sie im Ruheraum oder im Garten den Blick auf das Nebelhorn genießen, verwöhnt Sie das Team mit ihrem Getränkeservice direkt an die Liege. Ein rundum Wohlfühlpaket!

Auch kulinarisch lässt das Freiberg Romantik Hotel keine Wünsche offen. Bereits am Morgen liegt es allen am Herzen die Gäste glücklich zu machen und für einen guten und vor allem entspannten Start in den Tag zu sorgen – bis 12 Uhr darf gefrühstückt werden. Vom Einfallsreichtum der Familie zeugen ebenso die drei Restaurants des Fetz-Unternehmens. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Das ehemalige Jagdhaus vom Prinzregenten Luitpold, in dem „brutal lokal“ gekocht wird, das Fetzwerk, ein modernes Restaurant, in dem es locker, bunt und frisch zugeht oder doch lieber das Maxi Genussreich, in dem die jahrelange Erfahrung aus der Sterneküche im Mittelpunkt steht. Hier kommen genussvolle, unaufgeregte, aber kreative Gerichte und Menüs auf den Tisch.

Oberstdorf bietet eine Fülle an abwechslungsreichen Aktivitäten und das zu jeder Jahreszeit. Erleben Sie im Frühling die kraftvolle Allgäuer Naturlandschaft sowie Wanderwege in den verschiedensten Höhenlagen und lassen Sie sich von der atemberaubenden Bergkulisse beeindrucken. Im Sommer bietet die Region zudem eine artenreiche Flora und Fauna. Als besonderes Highlight, erhalten Sie bei Ihrer Ankunft im Hotel Karten für 8 Bergbahnen in Oberstdorf und dem Kleinwalsertal. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Bars, die es in Oberstdorf zu erkunden gibt.

Alle weiteren Informationen zum Romantik Hotel Das Freiberg finden Sie unter www.das-freiberg.de



EINE EINZIGARTIGE AUSZEIT BEI DEN INSPIRIERENDSTEN GASTGEBERN SÜDTIROLS

EINE WOHLTUENDE AUSZEIT IM WELLNESSBEREICH, EIN AKTIVES TAGESPROGRAMM MIT DEM FÜHRENDEN AKTIV- UND WANDERHOTEL, GOURMET-KÜCHE AUF HÖCHSTEM NIVEAU, VERSCHMOLZEN MIT EINER HERZLICHEN UND FAMILIÄREN ATMOSPHÄRE, IN DER MAN SICH WIE ZU HAUSE FÜHLT - DAS ALLES VERSPRICHT DAS WUNDERSCHÖN GELEGENE 4-STERNE SUPERIOR HOTEL PIRIS JAGDHOF IN LATSCH IM VINSCHGAU. HIER IST URLAUB NICHT EINFACH NUR URLAUB, SONDERN VIEL MEHR EIN ERLEBNIS, DAS HOFFENTLICH ZU EINER IHRER SCHÖNSTEN ERINNERUNGEN WIRD!



Das Herzstück des Jagdhof - Erlebnisses ist zweifellos Familie Pirhofer, besser bekannt als die PIRIS. Sie sehen das Hotel, die Gäste und die Mitarbeiter nicht als Arbeit, sondern vielmehr als Leidenschaft und Familie. Sie und ihr Team machen es sich jeden Tag aufs Neue zur Aufgabe den Aufenthalt ihrer Gäste zu etwas ganz Besonderem zu machen und ihnen unvergessliche Stunden zu schenken.

Besonders bei den sportlich aktiven Gästen wird das vielfältige und abwechslungsreiche Angebot an Aktivitäten für Begeisterung sorgen. Durch die wunderschöne Lage des Hotels ist dies für Natur-Liebhaber die beste Adresse im Alpenraum. Ein idealer Ausgangspunkt für etliche Wanderungen und Fahrrad-Touren. Neben dem klassischen Aktiv-Wochenprogramm mit

sechs geführten Wanderungen, mehr als 15 geführten Bike- und E-Bike-Touren, Yoga, Faszientraining, Aquagymnastik u.v.m. bietet der Jagdhof etwas an, das es noch in keinem anderen Hotel in Südtirol gibt - einen Adventure Coach. Er bietet den Gästen weitere sportliche Abenteuer. Als weitere Besonderheit bietet sich die Möglichkeit kostenlos Aktiv-Equipment, wie zum Beispiel die neusten Wander- und Trekkingschuhe oder Wanderstöcke zu testen, da das Hotel sich als Testcenter von Salewa, Leki und Garmin zur Verfügung stellt.

Aber auch Entspannung von Körper und Geist wird im Jagdhof großgeschrieben. Der große Wellnessbereich mit sechs verschiedenen Saunen, zwei Pools, drei Whirlpools, mehreren Panorama-Ruheräumen und einer Beauty-Lounge mit mehr als 60 verschiedenen Beauty-Anwendungen lädt zum Erholen und Auftanken ein. Zu den absoluten Highlights zählt in jedem Fall der Roof Top Sky Spa, der für unvergessliche Stunden sorgt.

Das kulinarische Angebot zeigt sich ebenfalls als Glanzstück des Hotels. Für die Essensliebhaber unter Ihnen ist die $\frac{3}{4}$ -Genießerpension genau das Richtige - vom reichhaltigen Frühstücksbuffet, über den Nachmittags-Lunch mit kalten und warmen Antipasti samt Desserts zum 6-8 Gänge Menü am Abend. Lassen Sie sich vom Küchenteam durch einzigartige Kreationen und der frischen, regionalen und saisonalen Zubereitung der Speisen verwöhnen, um wahre Gaumenfreuden zu erleben.

Und auch hier sorgt der Jagdhof wieder für das Besondere - die Special-Events im Garten, wie zum Beispiel Gin Partys, Outdoor Antipasti Buffet mit Live-Musik u.v.m.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Alle weiteren Infos finden Sie unter www.jagdhof.com/de



Der Jagdhof ist Mitglied im erlesenen Kreis der
Belvita Leading Wellnesshotels Südtirol. www.belvita.it



AUFGEPASST: DIESE ABLENKUNGEN LAUERN AM STEUER

IN DER HEUTIGEN DIGITALEN WELT BEGLEITEN UNS UNSERE SMARTPHONES, SMARTWATCHES UND TABLETS ÜBERALL HIN – AUCH IN DEN STRASSENVERKEHR. DOCH WAS PASSIERT, WENN DIESE STÄNDIGEN BEGLEITER ZUR GEFAHR WERDEN? EIN KURZER BLICK AUF DAS DISPLAY, EINE SCHNELLE NACHRICHT TIPPEN – UND SCHON IST MAN FÜR MEHRERE METER IM BLINDFLUG UNTERWEGS. DIE VERKEHRSSICHERHEITSKAMPAGNE BE SMART! WILL GENAU AUF DIESES RISIKO AUFMERKSAM MACHEN UND EIN NEUES BEWUSSTSEIN FÜR DIE GEFAHREN DER ABLENKUNG WÄHREND DER FAHRT SCHAFFEN.

Mobiltelefone sind die häufigste Ablenkungsquelle im Straßenverkehr. Ob Textnachrichten, Telefonate, Social Media oder Navigation – die Versuchung ist groß, auch während der Fahrt zum Handy zu greifen. Laut einer Studie von „TheZebra“ waren 14 Prozent der tödlichen Unfälle im Jahr 2018 auf die Handynutzung zurückzuführen. Diese alarmierende Zahl zeigt, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für die Risiken digitaler Ablenkungen zu schärfen.

Das Smartphone am Steuer ist mittlerweile die Hauptursache für Unfälle im Straßenverkehr. Doch auch die Bedienung moderner Autoausstattungen wie Infotainmentsysteme sollten während der Fahrt vermieden werden. Die Bedienung dieser Geräte lenkt ab und birgt Gefahren –

ebenso wie Tablets, E-Reader und Smartwatches. Streitigkeiten auf der Rückbank um das Tablet oder das Wechseln der Playlist teilen ebenfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Selbst das allgegenwärtige Navigieren, das Fahrern hilft, sich auf unbekannten Straßen zurechtzufinden, kann ablenken. Studien zeigen, dass das Programmieren eines Navigationsgeräts oder einer Navigationsapp während der Fahrt die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls um das 23-fache erhöht. Wegsehen, um die Karte zu studieren oder ein Ziel einzugeben, kann schnell böse Folgen haben.

Die Kampagne BE SMART! hat sich der Aufklärung verschrieben und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Mit gezielten Informationsmaßnahmen, anschaulichen Beispielen und praktischen Tipps sollen Autofahrer sensibilisiert und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Technologie im Straßenverkehr motiviert werden. Neben traditionellen Informationsmaterialien bietet BE SMART! auch Veranschaulichungen mit VR-Brille oder Fahrsimulator sowie Webinare an – hier ist für jeden etwas dabei!

Die Botschaft von BE SMART! ist klar: Lassen Sie sich am Steuer nicht ablenken. Jeder von uns trägt Verantwortung für die Sicherheit im Straßenverkehr. Hierzu beleuchtet die Kampagne die Risiken digitaler Ablenkungen im Straßenverkehr und gibt praktische Tipps, um sicherer zu fahren. Das Verständnis digitaler Ablenkungen ist der erste Schritt zu einer sichereren Reise. Daher: Hände ans Steuer und Augen auf die Straße.



INNOVATIVE PRODUKTE FÜR MOBILE MENSCHEN

Mobil in Deutschland zu sein, heißt in allen Bereichen des Lebens mobil sein. In jedem Magazin stellen wir Ihnen Neuigkeiten und Innovationen aus der mobilen Welt vor. Und das Beste ist: Sie können alle abgebildeten Produkte gewinnen.

Gewinnspielfrage: Welches Fahrzeug ist das meistverkaufteste Auto jemals?

- A) Toyota Corolla
- B) Fiat Multipla

Schicken Sie uns einfach eine Mail mit Ihrer Lösung an gewinnspiel@mobil.org und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der tollen Preise.



VARTA CAR CHARGER

Entdecke den neuen Mag Pro Wireless Car Charger von VARTA – die perfekte Lösung, um dein Smartphone während der Fahrt sicher und bequem aufzuladen. Dank der MagSafe-Technologie bietet er nicht nur einen sicheren Halt, sondern lädt dein Smartphone auch kabellos auf. Mit seinem schlichten Design passt er perfekt ins Auto und ist ein unverzichtbarer Begleiter für alle Autofahrer. UVP: je 39,99€. www.varta-ag.com



GLORIA GRAY

Im dritten Band der Serie "Vikki Victoria ermittelt" von Gloria Gray erwartet dich ein nervenaufreibender Fall: Vikki Victoria ahnt nichts Gutes, als ihr Ex Wolf Wolff ihr gesteht, während einer Tierschutz-Intervention einen Mord begangen zu haben. Nun ist die gesamte Switch Blades Crew spurlos verschwunden. UVP: je 11,95€. www.amazon.de/Jenseits-von-Verhausen-Zwischenfall-ermittelt/dp/3423218878



REAL BLUE TWS 3

Die neuen kabellosen In-Ear-Kopfhörer REAL BLUE TWS 3 von Teufel blenden die Umwelt akustisch aus und ermöglichen ungestörten Hörgenuss – oder einfach mal einen Moment himmlischer Ruhe. Und für Situationen, in denen man die Umgebung dennoch hören will oder muss, sorgt der Transparenzmodus für akustische Klarheit. Natürlich bleibt auch die dritte Generation der REAL BLUE TWS den Familienwerten treu: kraftvoller Klang, lange Ausdauer und großer Funktionsumfang. UVP: 149,99€. www.teufel.de



Nintendo Switch OLED-Modell & The Legend of Zelda: Tears of the Kingdom

Tauche ein in die ultimative Gaming-Erfahrung mit dem Nintendo Switch – OLED-Modell! Ihr lebendiger 7-Zoll-OLED-Bildschirm erweckt Spiele zum Leben, während der verstellbare Aufsteller und der großzügige 64 GB Speicher für ununterbrochenen Spielspaß sorgen. Und mit dem Spiel "The Legend of Zelda: Tears of the Kingdom" erwartest dich ein episches Abenteuer voller Geheimnisse und Herausforderungen. Als Link stehst du vor der Aufgabe, Hyrule vor dem Untergang zu bewahren und eine Legende zu schreiben. Gewinne das Bundle mit Nintendo Switch OLED-Modell und "The Legend of Zelda: Tears of the Kingdom" oder sichere dir eins von zwei Exemplaren dieses epischen Abenteuers! UVP1: 349,99€. UVP2: je 69,99€. www.nintendo.de



FRAGEN AUS DEM LEBEN AN

Walter Röhrl

Sternzeichen: Fische

Tätigkeit: Rallye-Legende und passionierter Autofahrer

Mobilität bedeutet für mich... Freiheit. Das ist Lebensfreude. Daraus schöpfe ich all meine Kraft. All das, was ich in meinem Leben gearbeitet habe, kommt durch die Mobilität. Dadurch kann ich meine Zeit so verbringen und dort verbringen, wo ich möchte.

Meinen Feierabend verbringe ich am liebsten so... auf dem Rad. Zwei Stunden Radfahren und der ganze Stress ist weg aus dem Kopf.

Wem sollte ich mal wieder Blumen schicken... Meiner Frau, weil ich ihr damit immer eine Freude machen kann.

Dieses Verkehrsprojekt gehört längst umgesetzt... Das geht schon mal mit der Bahn los. Das ist so furchtbar, dass da nichts passiert. Jeden Tag ärgere ich mich, tausende von LKW auf der Autobahn. Und da könnte man viel auf die Schiene machen.

Mein erstes Auto war... und mit ihm verbinde ich folgenden verrückten Trip/folgende Erinnerung... Mein erstes Auto war ein Porsche 356. Und ich kann mich erinnern, wir sind zum Skifahren gefahren, nach Sankt Moritz und natürlich mit Sommerreifen. Also unvorstellbar. Aber das war eben 1968, da hat man auf Winterreifen noch nicht so großen Wert gelegt. Da war die Herausforderung, auch mit Sommerreifen hinzukommen.

Aktuell fahre ich... einen Porsche Cayenne

Zuletzt habe ich mich geärgert über... Die LKW, die auf der Autobahn mit 1 km/h Unterschied sich sechs Kilometer lang überholen. Und vor allem ärgere ich mich hier über die Politik, dass sie nicht in der Lage ist, auf einer zweispurigen Autobahn ein generelles Überholverbot zu machen.

Wenn ich Bundeskanzler wäre, würde ich... Sicherlich kein leichter Job, muss ich dazu sagen. Aber ich würde zumindest versuchen, bei meinen Entscheidungen immer noch als vorderster Grund den vernünftigen Menschenverstand zu haben, nicht gesteuert zu werden von Dingen, die mich vielleicht zu einem beliebigen Bundeskanzler machen. Es muss einen Sinn ergeben, was ich entscheide und nicht irgendeine Lobby, er ich damit einen Gefallen tue.

Mein letzter „Lustkauf“ war ... Vortetzte Woche... vielleicht nicht unbedingt vernünftig, sich mit 77 Jahren noch einmal einen neuen Porsche zu kaufen. Aber es ist einfach die Leidenschaft.

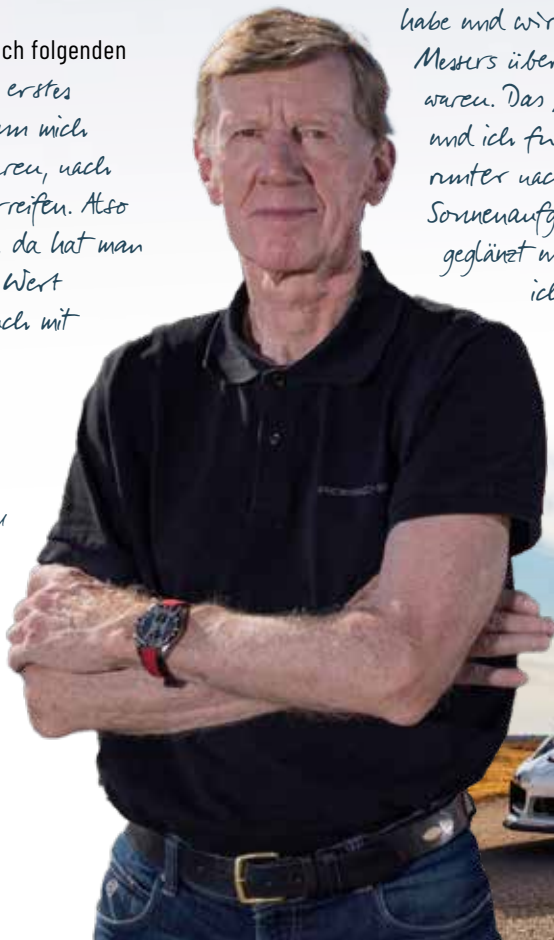
Mein Lieblingsreiseziel ist ..., Italien, wegen der Mentalität der Menschen, des guten Essens und angenehmen Lebens.

Wenn ich auf Reisen bin, darf auf keinen Fall fehlen... Wenn es geht, mein Fahrrad. Und natürlich meine Frau!

Auf dieses Konzert würde ich gerne mal gehen... Ich bin sehr viel mit Herbert von Karajan Auto gefahren und er hat mir damals angeboten: Es gäbe kein ausverkauftes Konzert auf dieser Welt für mich, wo ich nicht Platz bekommen würde. Und ich habe es leider nie geschafft, einmal hinzugehen...

In diesem Moment würde ich gerne noch einmal leben... Der Moment, als ich das erste Mal Monte Carlo gewonnen habe und wir nach der Nacht des langen Masters über der Stadt am letzten Service waren. Das Auto wurde noch mal gewaschen und ich fuhr die zehn Kilometer runter nach Monte Carlo, während des Sonnenaufgangs. Das Meer hat silbern geblitzt und ich habe das Gefühl gehabt, ich habe mein Lebensziel erreicht.

Mein Lebensmotto ist... Aufgeben tut man eine Postkarte.



Das ganze Interview im Video gibt es hier



AB **19.990** EUR¹



Mitsubishi ASX – der kompakte SUV

Vielfältige Antriebsauswahl und smarte Assistenzsysteme: Der Mitsubishi ASX hat alles, was man sich von einem kompakten SUV wünscht. Überzeugen Sie sich selbst. Jetzt beim Mitsubishi Handelspartner in Ihrer Nähe und auf: mitsubishi-asx.de

ASX BASIS 1.0 Turbo 67 kW (91 PS) 6-Gang Energieverbrauch 5,8 l/100 km Benzin; CO₂-Emission 131 g/km; CO₂-Klasse D; kombinierte Werte.**

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie ** Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter mitsubishi-motors.de

1 | Unverbindlich empfohlener Aktions-Preis ASX BASIS 1.0 Turbo 67 kW (91 PS) 6-Gang der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Der unverbindl. empfohl. Aktions-Preis ergibt sich aus der unverbindlichen Preisempfehlung 24.690 EUR abzgl. 4.700 EUR unverbindl. empfohl. Aktions-Rabatt. Gültig bis 30.06.2024. Nur bei teilnehmenden Mitsubishi Handelspartnern.

Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg



Mehr Strecke für dein Geld.

Fahr bis zu 26 km weiter,
mit jedem vollen Tank Esso Diesel.*



*Gemessen in einer Fahrzeugflotte im Vergleich zu Standard-Dieselmotorkraftstoff (DIN EN Norm 590). Maximale Steigerung der Reichweite bis zu 26,1 km, durchschnittliche Steigerung der Reichweite von 16,8 km mit Esso Synergy Diesel und dem qualitativ vergleichbaren Esso Diesel Efficient (Untersuchung 2012 durch Mahle Powertrain Ltd.). Die tatsächliche Kraftstoffeffizienz kann je nach Motor, Fahrstil und zuvor getanktem Diesel variieren. Einzelheiten unter: www.esso.de